



**Université Oran 2 Mohamed Ben Ahmed**

**Fakultät für Fremdsprachen**

**Deutschabteilung**

## **MAGISTERARBEIT**

**Im Rahmen ( Edolas)**

**Fachbereich: Fachsprache**

**Thema**

### **Stellung der Automobilindustrie in der deutschen Wirtschaft**

**Vorgelegt von AID Naima**

#### **Jurymitglieder**

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Prof. Dr. EL KORSO Kamal</b>	<b>Uni. Oran 2</b>
<b>Betreuer:</b>	<b>Prof. Dr. NEBIA Slimen Rafik</b>	<b>Uni. Oran 2</b>
<b>Gutachterin:</b>	<b>Prof. Dr. BELBACHIR Rafiaa</b>	<b>Uni. Oran 2</b>
<b>Gutachter:</b>	<b>Doz. Dr. BOURI Zine Edinne</b>	<b>Uni. Oran 1</b>

**« Oran, 2015 »**



*Danksagung*

*Besonderer Dank gebührt meinem Betreuer Prof. Dr. Slimane*

*Rafik Nebia, für seine uneingeschränkte und verständnisvolle Hilfe*

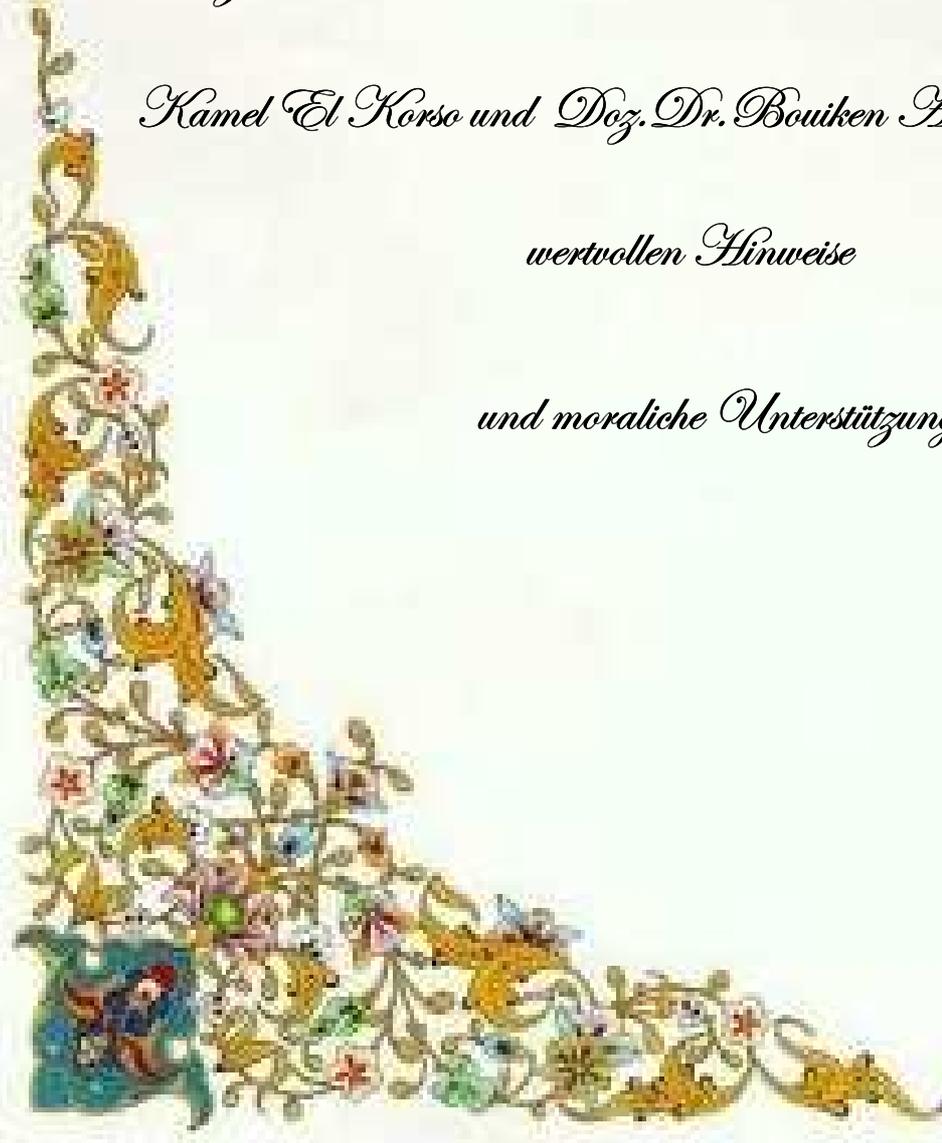
*bei der inhaltlichen und methodischen Gestaltung meiner Arbeit.*

*Herzlichen Dank schulde ich auch meinen lieben Lehrern Prof. Dr.*

*Kamel El Korso und Doz. Dr. Bouiken Abd Kader für ihre*

*wertvollen Hinweise*

*und moralische Unterstützung*



Danksagung

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 1

## Kapitel I

<b>1. Die deutsche Automobilindustrie</b>	<b>6</b>
1.1. Die deutsche Industrie im Allgemeinen	6
1.2. Die Bedeutung der Automobilindustrie in Deutschland und in der Welt	8
1.2.1. Geschichte der deutschen Autos	14
Volkswagen	15
BMW	16
Mercedes	17
1.2.2. Die deutschen Autofabrikanten	18
Carl Benz ( 1844-1929)	18
Gottlieb Daimler ( 1834-1890)	20
Ferdinand Porsche ( 1875-1951)	21
1.2.3. Der deutsche Motorfabrikant	23
Rudolf Diesel ( 1858- 1913)	23
1.3. Die Automobilindustrie als Wirtschaftsbranche	24
1.3.1. Beschäftigte in der Automobilindustrie im Vergleich zu den anderen Branchen	26

## Kapitel II

<b>2. Die deutsche Wirtschaft</b>	<b>32</b>
2.1. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands heute	32
2.2. Die Automobilindustrie in den Volkswirtschaften	38

2.3. Entwicklung der deutschen Automobilindustrie	39
2.4. Die Unternehmen der Automobilindustrie 2008	45
2.5. Das deutsche Automobil	47
2.6. Deutsche Investitionen- und Unternehmen in Afrika	50
2.7. Europa als wichtiger Handelspartner für Algerien	52
2.7.1. Deutsche und algerische Zusammenarbeit	54
2.7.2. Algerische Wirtschaftsentwicklung	58
2.8. Die Algerisch- Deutsch- Emiratischen	58
Wirtschaftsprojekte	
Die Firma EDIV	60
Die Firma EMO	61
Die Firma SNVI	62

## Kapitel III

<b>3. Die neuen Strategien und die Wirtschaftspolitik</b>	<b>66</b>
<b>Deutschlands</b>	
3.1. Neue Wirtschaftsprojekte	67
3.1.1. Die Wettbewerbsfähigkeit und die Investitionen	67
3.1.2. Wirtschaftsstärkung und Digitalisierung	68
3.2. Pläne für die Automobilbranche	72
3.2.1. Hightech Strategie	74
3.2.2. Die Mobilität und die Elektromobilität	74
3.2.3. Variation in der Automobilindustrie	76
3.2.4. Wirkungsvolle Fahrzeuge und Antriebstechniken	77
3.2.5. Verbesserungspotenzial im Bereich des	79
Umweltschutzes	
3.2.6. Alternative Antriebe	80

3.2.7. Verbrennungsmotoren und neue Premiumführerschaft	82
3.3. Der Automobilindustriewandel	84
3.4. Schwierigkeiten des Automobilindustriewandels	85
3.5. Prognose und globale Märkte	86
3.6. Konsequenzen für die Automobilindustrie	88
Zusammenfassung	91
Literaturverzeichnis	96
Anhang	

## **Abkürzungsverzeichnis**

ACC Adaptive Cruise Control

ACEA Europäischer Verband der Automobilhersteller

BEVs Battery electric vehicles

BIP Bruttoinlandsprodukt

BMU Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BRIC Brasilien, Russland, Indien, China – aufstrebende Industriestaaten der Zukunft

Bzw Beziehungsweise

Carsharing Konzept zur gemeinsamen Nutzung von Pkws

DAX Deutsche Aktienindex

E- Autos Elektronische Autos

EDIV Etablissement développement de l'industrie de véhicules

EMO Entreprise Moteur Constantine

E/E Elektrik/Elektronik

EU Europäische Union

FCEV Fuel cell electric vehicle

FuE Forschung- und experimentelle Entwicklung

ISIC Internationaler Standort Industrial Classification

IWF Internationaler Währungsfond

Kfz Kraftfahrzeug

KMU Kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Beschäftigte

LKW Lastkraftwagen

MTU Motoren-und Turbinen- Union

NACE Nomenclature des activités économiques

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Organisation for Economic Co- Operation and Development

OEM Erstausrüster, bringt Produkte unter eigenem Namen in den Handel

Original Equipment Manufactures

PKW Personen Kraft Wagen

PHEV Plug- in hybrid electric vehicles

SPA Société par Action

SNVI Entreprise Nationale des véhicules industriels

SUVs Sport Utility Vehicles

Tsd. Tausend

VDA Verband Deutscher Automobilhersteller

WZ Wirtschaftszweig

ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

# **EINLEITUNG**

---

## **Ziel und Aufgabenstellung**

Die Arbeit an wirtschaftlichen Texten oder Fachtexten gilt als ein schwieriger und heikler Punkt in der Fachsprache. Die vorliegende Arbeit enthält zahlreiche Bereiche, die notwendig sind unter anderem auch die Wirtschaft. Keine andere Branche kann diesen Bereich ersetzen, weil er Schlüssel zur erfolgreichen Lösung von Problemen für eine aussichtsreiche Zukunft eines Landes beitragen kann. Die Wirtschaft mit ihrer sinnvollen Bedeutung ermöglicht einem Land sein Bedürfnis zu befriedigen und garantiert die Unabhängigkeit von den anderen Ländern.

Die Wirtschaft ist ein Impulsgeber und gibt den Anstoß für viele weitere Wirtschaftszweige wie; Maschinenbau, Metallverarbeitung, die Textilien oder chemischen Industrie.

Deutschland ist weltweit die drittgrößte Volkswirtschaft und die erste in Europa, daher spielt die deutsche Automobilindustrie eine führende Rolle in der europäischen Wirtschaft. Die deutschen Autos dienen ihren Kunden nicht nur als Mittel zur Fortbewegung, sondern erzeugen bei ihnen eine emotionale Bindung und tragen zur Realisierung des eigenen Lebensstils bei.

In der vorliegenden Magisterarbeit werden wir uns mit der Automobilwelt, bzw. mit der Automobilindustrie und der deutschen Wirtschaft beschäftigen. Dieses Thema haben wir aufgrund seiner wichtigen Auswirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ausgewählt und mit dem Ziel, die Studenten über die deutsche Automobilindustrie zu informieren. Die vorliegende Arbeit gibt ihnen die Möglichkeit ihre Kenntnisse durch den Umgang mit Fachtexten als praktisches Mittel vertiefen zu können. In

diesem Zusammenhang versuchen wir, die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Hinblick auf die Rolle der Automobilindustrie zu zeigen.

## **Problemstellung und Arbeitshypothese**

Neben der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Automobilindustrie spielt die Nachfrage nach deutscher Autoindustrie eine führende Rolle, deswegen sollte man dieser Industrie besondere Bedeutung beimessen. Ansicht dieser Kompliziertheit möchten wir uns auf die Produktion konzentrieren, wo die Automobilindustrie im Spiel kommt, d.h. wir werden versuchen, den Fokus dieser Arbeit auf die deutsche Automobilindustrie zu verlagern und präziser werden wir uns mit der Stellung der Automobilindustrie in der deutschen Wirtschaft befassen.

Nach der Analyse einiger Texte über Autounternehmen hat sich herausgestellt, dass die deutsche Automobilindustrie weitgehend nicht genug gefördert ist. Eine weitere empirische Beobachtung hat ebenfalls gezeigt, dass es auch verschiedene Faktoren im Spiel sind, die dazu geführt haben, dass die deutsche Autoindustrie viele Defizite aufweist.

Aus diesem Grund möchten wir dieses Thema wissenschaftlich bearbeiten bzw. behandeln und hier sollte gefragt werden; wie kann die Automobilindustrie die deutsche Wirtschaft vorantreiben? Und welche Rolle spielt diese Industrie in dieser Hinsicht?

Am wichtigsten ist es diese Leitfrage zu stellen: Wird diese Beitragsleistung weiter hin den Anforderungen der deutschen Wirtschaft angesichts der Konkurrenz gewachsen sein? Bildet die Automobilindustrie eine Chance aus den heutigen ökonomischen Krisen besonders in der Eurozone?

Mit diesen Fragen möchten wir uns im Verlauf dieser Forschungsarbeit auseinander setzen.

Um diese Fragen zu beantworten, gehen wir von den Arbeitshypothesen aus, dass bestimmte Richtlinien und Parameter wie Qualität, Konkurrenzfähigkeit, aussagekräftige Werbung und Dominanz bei dem Wettbewerb die Rolle der Automobilindustrie in der deutschen Wirtschaft sehr weit vorantrieben.

Dank der Qualität, die der Seiten der Automobilindustrie angeboten wird, überlebt diese Industrie alle Veränderungen in der Weltwirtschaft.

Da die Hochtechnologie der deutschen Automobilindustrie sich in der Welt gut verkauft, ist es die einzige wahre Chance aus den jetzigen Krisen herauszukommen.

## **Methoden und Verfahren**

Um die oben genannten Arbeitshypothesen zu verifizieren, gehen wir zunächst bei der Ausarbeitung unseres Themas auf den Entwicklungsrahmen der Automobilindustrie, d.h. auf die Geschichte und die Definition der Automobilindustrie ein. Desweiteren wird die Relation dieser Industrie mit der deutschen Wirtschaft früher und heute in Betracht gezogen. Unsere Arbeit gliedert sich in drei Kapiteln.

Im ersten Kapitel wird es aber aus den heutigen Datenbanken versucht, die Geschichte der deutschen Automobilindustrie und ihre Position in der modernen Wirtschaft in Deutschland zu erörtern.

Im zweiten Kapitel wird die deutsche Automobilindustrie und ihre Position in Europa und in der Welt dargestellt. Es wird versucht ihre Konkurrenzfähigkeit in Erfahrung zu bringen.

Im dritten und letzten Kapitel wird die Automobilindustrie aus dem Blickwinkel der Gesellschaft analysiert.

## **Aufbau der Arbeit**

In Bezug auf die Arbeit insgesamt wird der Inhalt wie folgt aufgebaut:

Im ersten Kapitel wird ein Überblick über die deutsche Automobilindustrie und ihre Bedeutung in Deutschland und in der ganzen Welt gegeben, die Geschichte der deutschen Autos dargestellt, sowie die deutschen Autofabrikanten. Dann wird die Automobilindustrie als Wirtschaftsbranche behandelt.

Im zweiten Kapitel wird zuerst ein Überblick über die deutsche Wirtschaft dargestellt. Am Anfang behandeln wir die wirtschaftliche Lage Deutschlands und ihre historische Entwicklung. Dann werden die Bedeutung der Automobilindustrie in den Volkswirtschaften, die Entwicklung der deutschen Automobilindustrie, sowie das deutsche Automobil als Automobil der Zukunft dargestellt. Nachher werden die deutschen Investitionen in Afrika (die deutschen Unternehmen, Projekte und Investitions Garantien) und die algerische Automobileinfuhr, sowie die Algerisch- deutsch – Emiratische Wirtschaftsprojekte dargestellt.

Im dritten Kapitel werden die Strategien für die Automobilbranche und die Wirtschaftspolitik in Deutschland, sowie der Ansporn für neue Modelle und Techniken betrachtet.

# Kapitel 1

## 1. DIE DEUTSCHE AUTOMOBILINDUSTRIE

---

### Einführung

In diesem Kapitel wird versucht, die deutsche Automobilindustrie und die deutsche Industrie im Allgemeinen darzustellen, besonders die Automobilindustrie in der Welt und deren Geschichte (VW, BMW, MB). Außerdem werden die Geschichte der deutschen Autos und deutschen Autofabrikanten beschrieben. Weiteres wird die Automobilindustrie als wichtige Wirtschaftsbranche dargestellt.

## **1. Die deutsche Automobilindustrie**

### **1.1. Die deutsche Industrie im Allgemeinen**

Die Industrie ist ein Teil der Wirtschaft, die durch Güter- und Warenproduktion in Werken und Anlagen charakterisiert wird.

Dieser Teil ist mit der Mechanisierung, Automatisierung und handwerklichen Produkten eng verbunden. Der Prozess der industriellen Produktionsformenentwicklung ist als Industrialisierung betrachtet.

*„Ein Grund dafür, dass einige Dienstleistungsgewerbe als Industrie genannt werden, kann einer Fehlübersetzung des englischen Worts „Industry“ liegen, das neben Industrie auch Branche oder Wirtschaftszweig bedeuten kann“<sup>1</sup>*

Zur Industriedienstleistung gehört auch die Tourismusindustrie, Musikindustrie oder Unterhaltungsindustrie. Andere Industriezweige, die von Internationaler Standard Industrial Classification (ISIC) und von Nomenclature des activités économiques (NACE) klassifiziert worden sind beispielweise, die Schwerindustrie, Metallindustrie (Maschinenbau und Ausrüstung, Elektroindustrie, Eisen und Stahlindustrie, Automobilindustrie), Chemische Industrie wie Mineralölindustrie, Zement- und

---

<sup>1</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Industrie> ;Donnerstag 17/10/2013 um 09 :00

Glasindustrie, LeichtindustrieLebensmittelindustrie, Textil- und Bekleidungsindustrie),Möbelindustrie, Spielwarenindustrie, Computerindustrie.

Die Großindustrie ist die Industrie, die eine große Menge anfertigen kann.

Dank der rasenden und kometenhaften Industrieentwicklung, hat sich Deutschland auf dem internationalen Markt etabliert. Es ist heute die drittgrößte Volkswirtschaft und die erste in Europa. Zwischen 1933 und 1938 wollte Hitler Zugang zur Stahl- Zement- und Aluminiumproduktion verschaffen. Dafür brauchte er Arbeitskräfte, Rohstoffe und landwirtschaftliche Flächen. Nachdem Hitler alle Ressourcen des Landes ausgeschöpft hat, hat er begonnen nach neuen Alimenten für seine Wirtschaftspläne zu suchen. Als erstes hat er im Laufe des zweiten Weltkrieges Stalingrad angegriffen, um die dortigen Ölreserven zu beherrschen. Diese Strategie ging weiter bis zum Ende des Krieges 1945, wo das ganze deutsche Wirtschaftssystem zusammengebrochen ist. Deutschland brauchte den Wiederaufbau seiner Wirtschaft aber auch seine Politik. Das war erst möglich nachdem die Ruhe in Europa abgesetzt hat. Nach der Konstruktion einer stabilen wirtschaftlichen Basis begann Deutschland sich für Qualität und spezialisierte Arbeitskräfte zu interessieren insbesondere in der Automobilindustrie, wo es in Erscheinung gekommen ist. So hat es mehrere Luxusmarken vor allem in der Automobilindustrie hergestellt.

Diese Industrie erlebt bei den Gummi- und Kunststoffwaren- Herstellern einen Job-Boom. Die Zahl der Mitarbeiter ist auf Neun-Jahres-Hoch gestiegen. „ *Im September nahm die Beschäftigtenzahl um 27.000 auf 5.3 Millionen Dollars zu.*

*Das ist der höchste Stand seit 2005, als die Statistik in dieser Form begann, sagte ein Mitarbeiter“<sup>2</sup>*

## **1.2. Die Automobilindustrie in Deutschland und in der Welt**

Die Automobilindustrie spielt eine wichtige Rolle für die deutsche Wirtschaft. Diese Branche ist ein breites Spektrum und beschäftigt zahlreiche Menschen. Rund 710.000 Menschen sind in der deutschen Automobilwirtschaft, in der Forschung, Entwicklung und Produktion, in der Verwaltung usw. tätig

Die deutschen Automobilunternehmen basieren auf den Imagenamen „Made in Germany«, was für Qualität, Sicherheit, Innovation und neue Technologie steht.

Die Automobilbranche spielt eine führende Rolle in den gesamten Exporten Deutschlands, *„deren Anteil bis 29,7% im Jahr 2010 gestiegen ist. Über 70% der hergestellten Autos (in Deutschland) werden in's Ausland ausgeführt, das heißt drei von vier fabrizierten Autos werden im Ausland verkauft. Rund 85 Milliarden Euro Gewinn.“<sup>3</sup>*

Es wird viele deutsche Produkte (Autos) sowie Fahrzeuge und Teile ausgeführt. Diese Branche brachte einen wichtigen Beitrag zum Handelsbilanzüberschuss der deutschen Wirtschaftfertigung.

Das Automobil lebt langfristig von Bemühungen und Innovation; kein anderes Produkt kann das Automobil ersetzen, wie Stephan Hinze deutlich zum

---

<sup>2</sup>[http://www.t-online.de/wirtschaft/id\\_66502208/konjunktur-aufschwung-liess-zuletzt-nach-euroland-waechst-minimal.html](http://www.t-online.de/wirtschaft/id_66502208/konjunktur-aufschwung-liess-zuletzt-nach-euroland-waechst-minimal.html) (15.11.2013 um 12:33 Uhr)

<sup>3</sup><https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/TransportVerkehr/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand.htm> . (1.5..2015 um 14: 30 Uhr)

Ausdruck gebracht hat *„Die deutschen Automobilmarken dienen den Kunden sowohl als Orientierungshilfe als auch schaffen ihnen eine emotionale Zugehörigkeit und tragen zur Verwirklichung des eigenen Lebensstils bei“*<sup>4</sup>

In der Mitte des 19. Jahrhunderts versuchte man ein Fahrzeug, das von einem Ort zu anderem bewegen konnte. Alle Erfinder der Welt und die deutschen Erfinder haben viel und hart gearbeitet, um einen starken Motor zu schaffen. Diese letzte trug beim Bau des ersten Motors bei, was sie eine starke Auswirkung auf die deutsche Industrie hatten.

Es wird stets versucht, eine umfassende Definition des Begriffs Automobilindustrie zu geben. Da er nicht nur mit den wirtschaftlichen Interessen zu tun hat, sondern auch mit der Politik. Trotzdem gibt es Definitionsversuche, wie der Versuch von Legler. (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)) z.B hat *„die deutsche Automobilindustrie als einen der Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft“*<sup>5</sup> definiert.

Die Automobilindustrie als wichtiger Bereich zur Wertschöpfung, Beschäftigung und zu den Exporten, ist sie für 30% der internen Forschung und experimentelle Entwicklung-Aufwendungen der deutschen Wirtschaft verantwortlich.

Aus diesem Grund hat die Bundeskanzlerin Angela Merkel diesen Brief *„als eine Schlüsselindustrie des Landes.“*<sup>6</sup> definiert.

Auf dieser Grundlage wurden *„774, 891 Arbeitsplätze im Jahr 2014 in dieser Industrie neu geschaffen im Vergleich zu dem Jahr 2010, wo es nur 701,585*

---

<sup>4</sup>Stephan, Hintze: Die Automobilindustrie in Deutschland. GRIN Verlag. GmbH. O.O, 2009. S. 11.

<sup>5</sup> Legler, Christian Rammer, Nina. Leheda, Wolfgang Sofka.: Die Bedeutung der Automobilindustrie für die deutsche Volkswirtschaft und im europäischen Kontext, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Hannover, Mannheim, 2009.

<sup>6</sup><http://www.vda.de/de/publikationen/jahrzeitberichte/> ( 15. 7. 2012 um 22:00)

*Arbeitsplätze gab*<sup>7</sup>. Da zählen wir Ingenieurbüros, Autohändler, Werkstätte. Diese Industrie ist also wichtig für Wachstum und Beschäftigung.

Der Ingenieur Horst Brunner betrachtet die Automobilindustrie als *„eine Säule der deutschen Wirtschaft“*<sup>8</sup>

Nach ihm lässt sich die Stellung der Automobilindustrie durch folgende Punkte charakterisieren:

Die Automobilindustrie erzielt fast ein Fünftel des deutschen Produkts und hat damit eine konservative Kraft auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklung *„Der Außenhandelsüberschuss der Automobilindustrie betrug 1999 103 Mrd. DM, was diesen Industriezweig zu einer tragenden Säule der deutschen Exportwirtschaft macht.“*<sup>9</sup>

Die deutsche Industrie erlebte im Jahr 2011 eine Renaissance und erreichte den höchsten Stand in der Volkswirtschaft

In den Jahren davon wurden auf diese Ebene gewisse Schwankungen registriert z.B im Jahr 2008, *„wo Europa viele Krisen erlebt hat, ist der Anteil der Industrie auf 26,2% gestiegen, laut der statistischen des Bundesamtes“*<sup>10</sup>

Die Automobilindustrie ist in Deutschland ein bedeutender Abnehmer und eine starke Investitionsgüterbranche.

---

<sup>7</sup><http://de.statista.com/statistik/daten/studie/30703/umfrage/beschaeftigtenzahl-in-der-automobilindustrie/> ( 28. 4. 2015 um 22: 00 Uhr)

<sup>8</sup> Horst.Brunner,Die Automobilindustrie eine Säule der deutschen Wirtschaft. Verlag GmbH,o.J. Dresden

<sup>9</sup> Ebenda

<sup>10</sup> [http : http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/anteil-der-industrie-an-deutscher-wirtschaftsleistung-steigt-a-864953.html](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/anteil-der-industrie-an-deutscher-wirtschaftsleistung-steigt-a-864953.html) Sonntag 17/11/2013 um 9:20

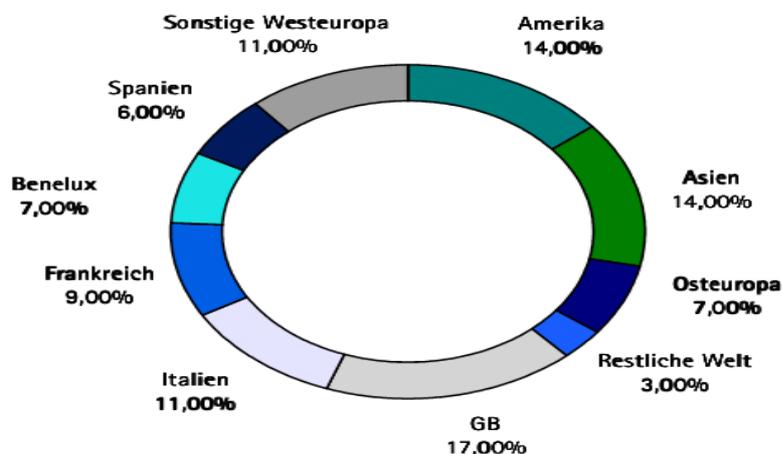
Die Automobilindustrie ist ein wesentlicher Arbeitsgeber (Firma) für Naturwissenschaft und Ingenieure.

Dank der Automobilindustrie konnten viele Menschendirekt oder indirekt ihren Arbeitsplatz nehmen.

Im Krisenjahr 2008 ist der Industrieanteil abgestürzt. Aber im Jahr 2010 nahm der Industrieanteil wieder zu. Ab diesem Zeitpunkt belegt die Automobilindustrie einen Spitzenplatz in der größten Volkswirtschaft Europas.

Im Jahr 2009 haben die Exporteure zum ersten Mal Waren mit mehr als Billionen Euro ins Ausland verkauft.

**Exporte Pkw nach Regionen**



Quelle: Verband der Automobilindustrie (VDA) Statistik

## Kommentar der Grafik

In dieser Grafik kann man deutlich erkennen, dass die Personal Kraft Wagen Exporte nach Großbritannien höher als nach Amerika und Asien. Im Vergleich zu den anderen Ländern ist die Exportquote größer.

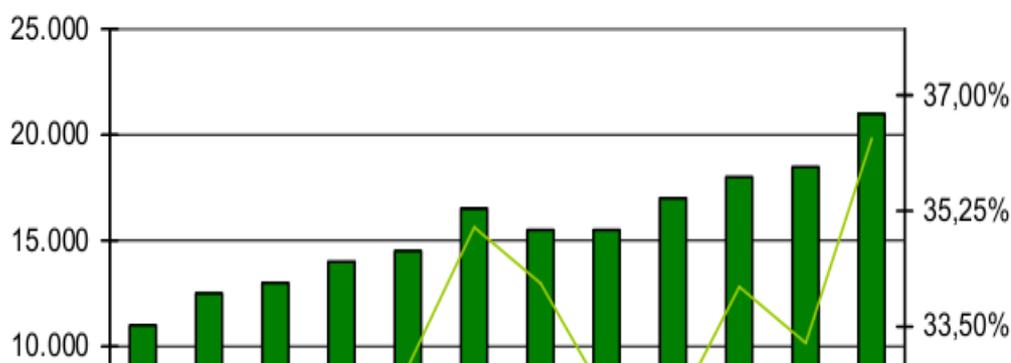
Es lässt sich beobachten, dass die Pkw- Exporte gleich im sonstigen Westeuropa sind und in Italien (11%). Hinter Italien und den anderen Westeuropäischen Ländern führt Frankreich (9%) der deutschen Autos ein. In Osteuropa und Benelux ist die Exportquote 7 %. Hinter Benelux folgt Spanien mit (6%) der deutschen Pkw-Exporte.

Die Betriebe in der Welt interessieren sich besonders für Volkswagen, Audi, BMW, Mercedes und Porsche Automarken. Diese Autos sind sehr bekannt und beliebt.

Jeder fünfte Pkw wird von einem deutschen Hersteller erzeugt. Im Jahr 2009 wurden 10.3 Millionen Pkw in In-und Ausland produziert. Die starken Marken und die starken Schwankungen charakterisieren immer die deutsche Automobilindustrie. Die Innovation und die Forschung sind Schlüssel für eine erfolgreiche Automobilproduktion in Deutschland.

*„Die F&E – Aufwendungen der deutschen Industrie entfallen mehr als 36% auf die Automobilindustrie, die eine wichtige Position besitzt.“<sup>12</sup>*

in Mio. Euro



## Kommentar der Grafik

Die Abbildung zeigt, dass Deutschland zwischen 1998 und 2003 viel Geld und mehr Energie für die Forschung und für die Entwicklung der deutschen Automobilindustrie verwendet hat, rund 22,50 Mio. Euro. Also mehr als 36 % entfallen auf die Automobilindustrie.

Die deutsche Automobilindustrie zeigt, dass sie Vorreiter und Ideengeber für die anderen Branchen ist. Deutschland hat zum Beispiel *„im Jahr 2014 17,56 Mrd. Euro investiert im Vergleich mit dem Jahr 2011, wo es 15,77 Mrd. Euro“*<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> Ebenda

<sup>14</sup><http://de.statista.com/statistik/daten/studie/150648/umfrage/forschung-und-entwicklung-im-deutschen-automobilbau/>  
( 28. 4. 2015 um 11: 00 Uhr)

ausgegeben hat. Diese Branche vereint verschiedene und unterschiedliche Unternehmen; wie die Hersteller, Zulieferer und Handel oder Werkstätte.

Die F&E Aufwendungen stiegen von 33,50% zu 35,25%. Aber im Jahr 2004 und 2005 ging die Aufwendungsquote rückwärts. Es ist deutlich zu sagen, dass im Vergleich zu dem Jahr 2003 eine relative Aufwendung 34,20% ungefähr 16,000 Mio. Euro war.

### **1.2.1. Geschichte der deutschen Autos**

Das Auto in Deutschland hat eine lange Geschichte. Ende des 19. Jahrhunderts hat Carl Benz das erste Automobil anfertigt. Deutschland ist heute nach Japan, USA und China klassifiziert. Es ist der Viertgrößte Produzent von Kraftfahrzeugen. *„Die Automobilindustrie gilt als Zugpferd der deutschen Wirtschaft. Im Jahr 2011 wurden rund 720.000 Menschen in dieser Industrie beschäftigt.“*<sup>15</sup>

Die Automobilindustriebranche ist ein Impulsgeber oder Anstoßgeber für die anderen Wirtschaftsbranchen wie Maschinenbau, Metallverarbeitung, Textil- oder chemischen Industrie.

*„2011 erlebte diese Branche ihr Rekordjahr; die Pkw-Produktion erreichte 5,87 Millionen Euro. 2012 kam der Automobilindustrieumsatz zu 356 Milliarden Euro an, rund drei Viertel aller produzierten Pkw wurden ausgeführt“*<sup>16</sup> Besonders wurde die Nachfrage in China und Indien stark gestiegen. Die Kraftwagen und die Kraftwagenanteile waren das wesentliche Exportprodukt im 2012. Vor allem ist die Nachfrage in die Abnehmerländer stark gestiegen.

---

<sup>15</sup>[http : // www. Make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/automobilindustrie/](http://www.Make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/automobilindustrie/) (11/ 3/2014 um 18:00)

<sup>16</sup>[http : // www. Make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/automobilindustrie/](http://www.Make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/automobilindustrie/) (11/ 3/2014 um 18:00)

Die deutschen Automobilunternehmen sind von hohen Technologie und Innovationsfähigkeit geprägt.

## **Volkswagen**

Adolf Hitler wollte ein Auto, das 100 pro Stunde auf der Autobahn fahren konnte. Am 22.Juni 1934 bekam Ferdinand Porsche vom Reichverband der deutschen Automobilindustrie den Auftrag für den Bau des ersten Exemplars einer Maschine (Prototyp). Im Dezember wurde VW unter der Obhut der britischen Treuhänder angefertigt, so entstand ein zweites Automobilunternehmen. 1950 wird in Wolfsburg das erste Transporter-Modell geboren. Es wurde „Bulli“ genannt.

In den 60er Jahren wurde ein elegantes und solides Auto gebaut. Es heißt Volkswagen Karmann Ghia. Dann im 1974 wird VW Golf vorgestellt. Die Golfmotorisierung war sportlich und sparsam. Heute ist die Marke Volkswagen sehr beliebt bei den Konsumenten.

*„Volkswagen ist ein sehr bekanntes deutsches Auto. Es ist der dritte größte Automobilhersteller hinter Toyota und General Motors und die erste in Europa“.*<sup>17</sup>

Der Name des Unternehmens bedeutet das „Volksauto“ Volkswagen lässt hinter sich Passat, Golf, Polo Modelle.

## **BMW**

---

<sup>17</sup> Piela, Thomas: Die Einführung der Balanced Scorecard in der Automobilwirtschaft. Beispiel Volkswagen AG.GRIN Verlag.2013.S. 12.

BMW wurde von Karl Rapp gegründet. Die BMW Firma hieß Rapp Motorenwerke GmbH, dann wurde ihr Name zunächst im Jahr 1917 in BMW GmbH geändert. Und später in Aktiengesellschaft in BMW AG.

Zuerst wurden Flugzeugmotoren gebaut, deren Produktion eingeschränkt wurde. Deswegen Versailler Vertrag (der erste Weltkrieg). Deswegen begannen Sie Motorräder zu produzieren. BMW kaufte eine Firma und fing den Dixi 3/15 Ps Wagen zu bauen. Obwohl die Wirtschaftslage sehr schlecht war, verkauften sich die Wagen gut. Später wurden Sechs Zylinder-Wagen und Sportwagen produziert. Während des Kriegs wurde die Firma gezwungen, Flugzeugmotoren zu herstellen. Nach dem Krieg wurde die Produktion total verboten. BMW hat aufgehört zu existieren bis 1951. Ab diesem Jahr konnte die Autoproduktion weiter führen. Im Jahr 1955 wurde Isetta, das Auto mit Platz für Zweieinhalb Personen gebaut. Mehr als 160.000 Isettas wurden verkauft.

Die BMW kostete insgesamt viel Geld. Im Jahr 2003 konnte BMW eine sehr entwickelte Luxus-Limousine mit dem Namen „Phantom“ auf den Markt bringen.

BMW ist ein deutscher Hersteller von Automobilen, Motorräder und Flugzeugmotoren. BMW Firma befindet sich in München. BMW produziert zahlreiche Autos und verkauft sie auf der ganzen Welt wie (Österreich, Südafrika und USA). Im Jahr 2000 verkaufte BMW 830.000 Autos, 74.000 Motorräder und beschäftigte 93.000 Mitarbeiter.

## **Mercedes**

Benz und Gottlieb waren die zwei Gründefirmen. Das erste Mercedes Auto war ein Rennauto, das von Mayback entwickelt wurde. Weiterhin entwickeln sich vier Mercedes-Benz- Modelle, die S, SS, SSK und SSKL waren.

Während der 30 er Jahre erledigte die Firma nur Militärfahrzeuge. Am Ende des Krieges wurden 70% von Unternehmen bombardiert und stark zerstört. Aber in den 50 er Jahren wurden sie wieder aufgebaut und entwickeln sie stark und günstig.

Die Automobilindustrie in Deutschland wurde sehr gut entwickelt. Die Deutschen waren stolz auf ihre Autos, denn sie waren alle sehr qualitativ, bequem und unbestreitbar.

Mercedes ist das größte und bekannteste Industrieunternehmen Deutschlands. Die Autoprodukte waren in mehr als 200 Staaten verkauft .Mercedeshauptsitz ist in Stuttgart. Neben Fahrzeugen produziert Mercedes- Benz auch Kleidungen, Uhren, Schmuck...usw.

## **1.2.2. Die deutschen Autofabrikanten**

### **Carl Benz ( 1844-1929)**

Carl Benz wurde am 25. November 1844 als Sohn eines Lokomotivführers in Karlsruhe geboren. Er war begabt und technisch sehr versiert. Er legt einen großen Wert auf die Dampfmaschinen und Gasmotoren. „*Er baute zuerst ein dreirädriges Fahrzeug, denn es ist leicht zu steuern und zu bewegen*“<sup>18</sup>. Benz konnte nicht seinen Geschäftspartner überzeugen, dass er etwas Nützliches geschaffen hatte.

---

<sup>18</sup>Benz, Carl Friedrich: Lebensfahrt eines deutschen Erfinders,.,Erweiterte Ausgabe. Jazzybee Verlag.O.O,2012.S.12.

Im Jahr 1871 gründete er seine erste Firma in Mannheim. Er beschäftigt sich mit dem Zweiaktmotor. *„Im Jahr 1883 hatte er die Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren- Fabrik errichtet; er bekam eine finanzielle Hilfe. Dieses Unternehmen gab Benz eine finanzielle Sicherheit, die die Entwicklung des Motorwagens beschleunigt hat. Im Jahr 1886 empfing er auf seinen hoch und neu entwickelten Benz-Patent-Motorwagen das Patent Nr.37.435“*<sup>19</sup>. die Geburtsurkunde des Automobils. Im Jahr 1890 wurde die Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik zur zweitgrößten Motorenfabrik Deutschlands, dann entwickelte sich zum weltweitführenden Automobilhersteller.

Im Jahr 1903 fuhr Carl Benz seine aktive Tätigkeit in der Firma zu Ende und trat in den Aufsichtsrat ein. 1906 hat Benz zusammen mit seinen Söhnen Eugen und Richard die Firma „ Carl Benz Söhne“ in Ladenburg errichtet. Dann überließ er den Söhnen die alleinige Führung.

Benz ist am 4. April 1929 in Ladenberg gestorben. Sein Haus heißt heute „ Gottlieb Daimler- und Carl Benz- Stiftung“. Dann wurde Daimler und Benz- Stiftung als Stiftungssitz und Veranstaltungsort betrieben.

Carl Benz schenkte der Menschheit das erste Auto der Welt; der Benz- Patent-Motorwagen Nummer 1, ein Dreirad mit Einzylinder Viertaktmotoren...

Um Benz Erfindung zu überzeugen, machte Bertha Benz ohne Wissen ihres Mannes eine Reise als 100 Km von Mannheim nach Pforzheim. Diese Tour ist als erste Langstreckenfahrt in der Geschichte bezeichnet.

Nach vielen Mühen versuchte Benz ein Viertaktmotor zu erfinden.

---

<sup>19</sup>Benz, Carl Friedrich: Lebensfahrt eines deutschen Erfinders.,Erweiterte Ausgabe. Jazzybee Verlag.O.O,2012.S.12.

Bertha Benz wollte der Welt zeigen, dass diese Erfindung nur fahrtüchtig (fahrtauglich) war. Deswegen besuchte sie ihre Mutter mit dem 15 jährigen Eugen und 14 jährigen Richard. Der Weg war nicht einfach zurückzulegen.

Dank der Bertha Erfindung erhielt das Modell 3 eine effektive Bremse. Nach dieser Jungfernfahrt verkaufte Benz 25 Exemplare. Benz & Cie. Mannheim ist später eine große Automotorenfabrik der Welt geworden.

Der Wagemut von Bertha ist also einer der entscheidenden Impulse für den Aufstieg der Firma Benz & Cie.

Später konnte sein Erfolg einstellen. Benzautos wurden sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Belgien, Russland, Österreich und Südamerika verkauft.

### **Gottlieb Daimler ( 1834-1890)**

Im Jahr 1834 wurde Gottlieb Wilhelm Daimler geboren. Sein Vater war ein Bäcker in Schorndorf östlich von Stuttgart. Er erlernt das Handwerk des Büchsenmachers. Später arbeitete er in einer Maschinenbaufabrik im Elsass. Danach ging er nach England. Nach seiner Rückkehr hat er Wilhelm Maybach getroffen. Sie arbeiteten in allen beruflichen Stationen zusammen. Später gingen Sie zur Gasmotorenfabrik Köln Deutz Aktiengesellschaft. Dort gehörten die beiden Erfinder zum Entwicklungsstab der Firma (1872).

Bei Deutz findet man auch Nikolaus Otto, der im Jahr 1867 den ersten Preis mit seinem Otto-Motor gewonnen hat. Zunächst und mit der Hilfe von Daimler kommt der Otto-Motor zur Serienreife und bald zur Streitigkeiten mit Otto. Deswegen wurde Gottlieb aus der Gasmotorfabrik entlassen. Daimler als reicher Mann konnte sein eigenes Unternehmen selbst aufbauen. Alle Aktien der Gesellschaft waren unter seiner Leitung.

Daimler ging mit Maybach nach Cannstatt, wo sie zusammen eine Versuchswerkstatt einrichten. Die beiden Erfinder forschten zusammen mit Hilfe einiger Mechaniker an kleinen und schnell laufenden Benzinmotoren. „Im Jahr 1885 wird das erste Motorrad mit Benzinmotor gebaut“<sup>20</sup>. Später erfanden sie auch das Motorboot. Im Jahr 1886 präsentierte er den Motor als Antrieb einer Kutsche: das erste Auto mit vier Rädern, das schon bei Carl Benz sich gesichert hat. Danach hat Wilhelm Maybach einen Rennenwagen für Gottlieb Daimler gebaut. Aber dieser wurde unter dem Namen Daimler angeboten. Daimler hatte eine offizielle Erlaubnis (Lizenz), seine Motoren an ausländische Firmen zu verkaufen.

Der Konstrukteur Gottlieb Daimler baut also das erste Motorboot und das erste Motorfahrzeug der Welt.

Im Gegenteil zu Benz versuchte Daimler einen kleinen Motor zu schaffen. Er war sehr arm, deswegen schuf er das erste Motorrad.

### **Ferdinand Porsche ( 1875-1951)**

Ferdinand Porsche wurde am 3. September 1875 als drittes Kind von Anton Porsche in Maffersdorf geboren.

Als das Automobil erfunden wird, ist er 11 Jahre alt. Er interessierte sich besonders für die Elektrizität. Mit 13 Jahren installierte er elektrische Klingeln und mit 16 Jahren versorgte er das Elternhaus mit elektrischer Beleuchtung. Der begabte Ferdinand Porsche stellte ein Fahrzeug dar, das über alle vier Räder angetrieben werden kann; das erste Allradauto der Welt.

Es lässt auch beobachten, dass das erste Hybrid- Auto der Welt (ein Fahrzeug mit Benzin und elektrischem Antrieb) von Ferdinand Porsche stammte.

---

<sup>20</sup>Raidt, Erik, Gottlieb Daimler und Robert Bosch.: Von hier aus wird ein Stern aufgehen. Theiss Verlag, 2014. S. 110.

Nach 17 Jahren seiner Tätigkeit wurde er als Generaldirektor für das große Österreichische Industrieunternehmen vorgestanden. Ferdinand entwickelte erstmals aerodynamische- geformte Limousinen. Er baute auch Lkw und Landwerkzeug für die kaiserliche Armee, der sowohl auf die Straße als auch auf der Schiene fahren konnte. Er konstruiert Flugmotoren und baute nach dem ersten Weltkrieg den ersten zweisitzigen Sportwagen (Sascha).

Im Jahr 1923 betrachtete Ferdinand als Technikvorstand in Stuttgart, wo er für das Wachstum der bekannten S, SS und SSK- Modell, Lkw Flugmotoren verantwortlich zeichnete.

Nach dem Ablauf seines Vertrags kehrte Ferdinand Porsche nach Österreich zurück, dort arbeitete er als Generaldirektor bei Steyr. Im Jahr 1931 erledigte er ein eigenes Konstruktionsbüro in Stuttgart.

*„1906 wurde Ferdinand Porsche von Austro-Daimler als Chef Designer eingestellt“<sup>21</sup>. Als er 26 Jahre alt war, wurde er ein technischer Leiter des österreichischen Anteils von Mercedes Benz. Dann bekam er von Hitler den Auftrag oder eine Bestellung eines Autos für jeden Mann zu erledigen (Volkswagen). Dieser VW sollte von einem Luxus und einer Bequemlichkeit charakterisiert werden.*

Die oben genannten Automobilfabriken sind weiter entwickelt worden, weil die Motoren immer stärker und effizienter geworden sind. Es ist wichtig die Bemühungen von Rudolf Diesel zu erwähnen.

---

<sup>21</sup> Gunter Haug, Ferdinand Porsche: Ein Mythos wird geboren. Landhege Verlag, O.O., 2012, S. 330.

### 1.2.3. Der deutsche Motorfabrikant

#### Rudolf Diesel (1858-1913)

Rudolf Christian Diesel wurde am 18. März 1858 als Sohn deutscher Eltern in Paris geboren. Nach der Gewerbeschule und die Industrieschule besuchte er die Technische Hochschule ( Polytechnikum ) in München. Im Jahr 1880 schloss er sein Studium mit der besten Prüfung ab und trat als Volontär in die lindsche Eisfabrik ein. Im Jahr 1881 wurde er dort als Direktor ernannt. Im Jahr 1908 wurden der erste klein- Dieselmotor und der erste Diesel-Lkw gebaut.

1892 war Rudolf der Erfinder der Dieselmotor. Sein erstes Modell wurde im 1893 fertiggestellt.

Diesels Ziel ist es, *„reine Luft sollte in einem Zylinder so stark verdichtet werden“*<sup>22</sup>

Im Jahr 1897 stellt Rudolf Diesel den ersten Motor. Im Jahr 1976 hat VW den Dieselmotor in Massenautos weltbekannt gemacht.

Die erfolgreichen Dieselmotoren befinden sich in VW- Fahrzeugpalette von Dreiliter- Lupo über Golf, Passat, Touran, Tuareg, Phaeton bis zu Bulli-Baureihen. Auch auf dem Wasser gibt es einen VW-Marine Dieselmotor.

---

<sup>22</sup>[www.vw-bulli.de/geschichte/rudolf-diesel.html](http://www.vw-bulli.de/geschichte/rudolf-diesel.html) / 27/2/ 2014 um 23:30

Von einer Schifffahrt nach Harwich kehrte Rudolf nicht mehr zurück. Am 29. September 1913 verschwand er im Ärmelkanal. Leider hat Rudolf Diesel selbst die Erfolge seiner Erfindung nicht erlebt. Sein Tod ist bis heute ungeklärt.

Heute werden die Dieselmotoren in Schiffen, schweren Landfahrzeugen und Kraftwagen eingesetzt.

### **1.3. Die Automobilindustrie als Wirtschaftsbranche**

Das Fundament der Wettbewerbsfähigkeit bildet sowohl die deutsche Aktienindex (DAX) als auch Großunternehmen wie Siemens, Volkswagen, Mercedes...usw. Zehntausende kleiner und mittelständischer Firmen beschäftigen zahlreiche Menschen besonders im Maschinenbau, in der Zulieferindustrie, Nano-Industrie und Biotechnologie, die sich häufig in Gruppe organisiert werden.

Die mittelständige Klasse beschäftigt viele Menschen, die meisten sind Arbeitnehmer.

Diese Klasse stellt eine überwiegende Anzahl an Ausbildungsplätzen für die Jungen Menschen. Gleichwohl ist die Industrie eine nötige Säule der deutschen Wirtschaft.

Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern wie Großbritannien und USA hat eine riesige Beschäftigungsbasis, Millionen Menschen arbeiten in den Industriebetrieben. Deutschland ist mit ihrer Fähigkeit auf die Entwicklung und die Herstellung komplexer Produkte (Güter) gekennzeichnet, vor allem auf die Aufrüstungen und innovative Produktionstechnologien. Die bedeutenden Industriezweige sind der Automobilbau, Maschinenbau, die Elektrotechnik und die chemische Industrie. Diese Branchen generieren Milliarden Euro. Die

Automobilindustrie ist zugleich das Innovationsmotor, rund 30% der globalen F&E Aufwendungen der deutschen Wirtschaft kommen aus dieser Branche. Die Pkw sind das Aushängeschild der deutschen Wirtschaft. Zahlreiche Arbeitsplätze sind in den sieben großen Automobilhersteller (Daimler, BMW, Smart, Porsche, Opel, Volkswagen und Audi) als auch in ihren Zulieferfirmen und Autowerkstätten verfügbar. Dank diesen Herstellern gehört Deutschland neben Japan, China und USA zu den größten Autoproduzenten, mit einem starken Anteil in den Marktsegmenten der Mittelklasse und der Oberklasse. Gleichwohl trifft die Weltweite Absatzkrise die deutschen Autobauer. Die Fahrzeughersteller arbeiten intensiv an Umweltfreundlichen Antriebe. Sie arbeiten an einer neuen Generation von Dieselmotoren und Hybridantrieben.

Die Maschinenbaubranche als ein wichtiger Arbeitgeber, hat eine Schlüsselstellung in der deutschen Wirtschaft.

Die Elektroindustrie gehört zu den wesentlichen und starken innovativen Wachstumsbranchen. Dank dieser Industrie wurden viele Investitionen für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Von der Hochleistung bis zur Mikrowelle sind viele Dinge verfügbar. Die Elektroindustrie beschäftigt zahlreiche Menschen. Dieser Zweig garantiert damit die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft.

### **1.3.1. Beschäftigte in der Automobilindustrie im Vergleich mit den anderen Branchen**

Die Chemieindustrie hat auch eine schwere Stellung, mit dem BASF-Ludwigshafen kommt diese Branche zu einer weltgrößten Chemiefirma.

Der Dienstleistungssektor beschäftigt Millionen Menschen, diese Menschen arbeiten bei privaten und öffentlichen Dienstleistungsunternehmen, im Handel, Kommunikation und Verkehr sowie in der Finanzierung und der Vermietung. Zum Dienstleistungssektor gehört eine wichtige Säule, die das Banken- und Versicherungswesen heißt. Es konzentriert sich in Frankfurt am Main, wo der erste Bankenstandort in Kontinentaleuropa begründet wurde. Dort befindet sich auch die Europäische Zentral Bank (EZB) und die deutsche Börse. Aber seit der Banken- und Finanzkrise fuhr diese Branche rückwärts.

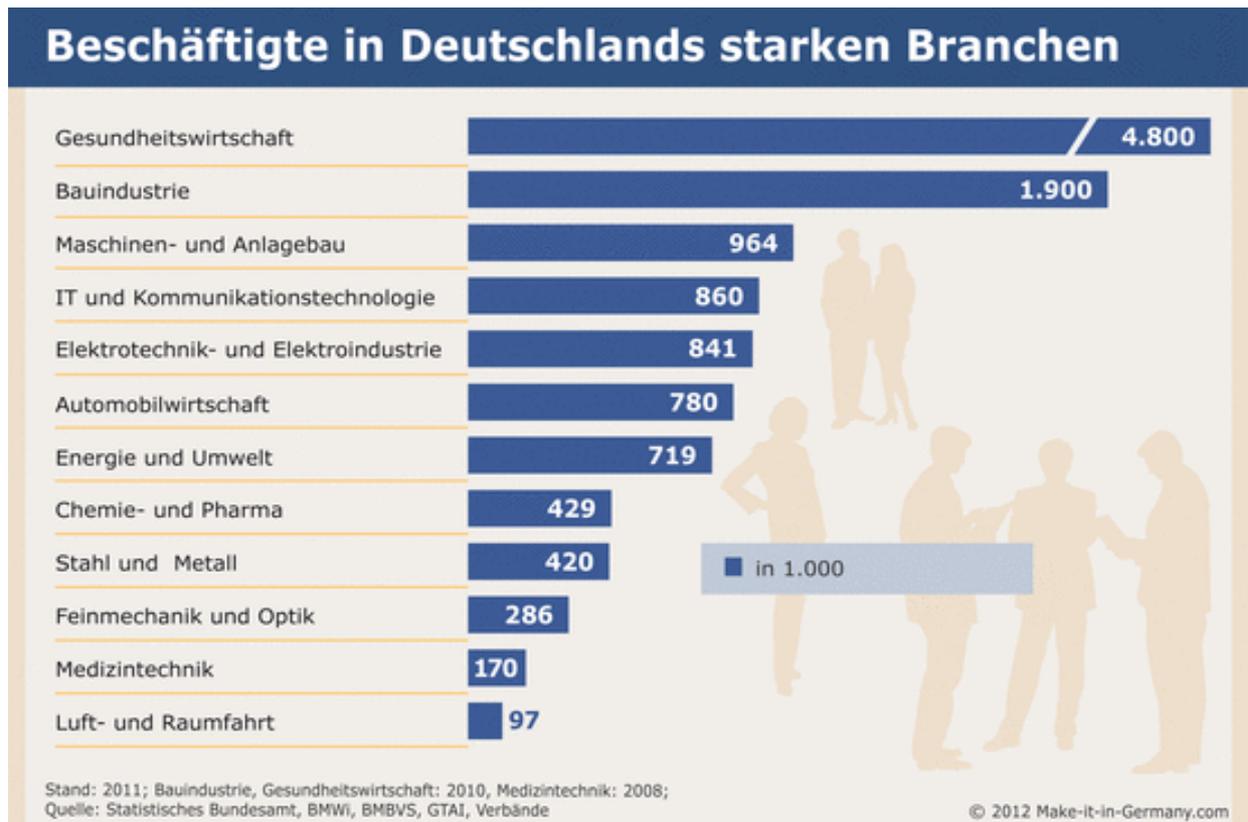
In Deutschland dominieren andere wichtige Zweige, die hunderte von Milliarden Euro erwirtschaften. Sie sind auch eine Arbeitsquelle für Millionen Menschen.

Deutschland legt viel Wert auf die Gesundheitsbranche. In diesem Bereich arbeiten eine große Anzahl der Menschen. Das Spektrum der Berufe reicht von Krankenschwester bis zum Oberarzt, vom Forscher bis zum Apotheker.

*„Jedes Jahr kommen nach Deutschland viele Menschen (ca. 38 Millionen Menschen). Sie beschenken der Tourismusbranche ein großer Gewinn und riesige Umsätze. Im Tourismus arbeiten rund 2.8 Millionen Menschen. Diese Branche ist die zweitgrößte Branche in Deutschland.“<sup>23</sup>*

---

<sup>23</sup><http://www.make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/deutschlands-starke-branchen/>



### Kommentar der Abbildung

In dieser Abbildung kann man deutlich erkennen, dass die Gesundheitswirtschafts Branche beschäftigt 4.800 Menschen. Diese Branche kommt an der ersten Stelle.

Dann kommt die Bauindustrie Branche direkt mit 1.900 Beschäftigten. In der Maschinen- und Anlagebau Branche sind 964 Tausend. Menschen tätig.

Es lässt sich beobachten, dass die Zahl der Beschäftigte in der IK und Kommunikationstechnologie und die Elektronik und Elektroindustrie Branchen fast gleich ist (860- 841 Tausend. Beschäftigte). Hinter dem Elektroindustrie Bereich folgt die Automobilwirtschafts Branche mit 780 T. Beschäftigten.

<sup>24</sup><http://www.make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/deutschlands-starke-branchen/>

In der Chemie und Pharma Branche sind 429 T. Menschen tätig. Dann kommt die Stahl und Metall Branche mit 420 T. Beschäftigten, Feinmechanik und Optik mit 286 T. Beschäftigten und Medizintechnik mit 170 T. Beschäftigten.

Im Vergleich zu den anderen Branchen sind die Beschäftigte in der Luft und Raumfahrt Branche nur wenig und gering.

Jeden Tag werden Millionen Tonnen von Waren transportiert. In der Logistikbranche arbeiten 2.75 Millionen Menschen.

Vor allem ist die Information-und Kommunikationstechnologie (IKT) eine der wichtigsten Branche in Deutschland. Fast jeder besitzt heute einen Computer. Sie bietet rund 840.000 Arbeitsplätze.

Die Energiebranche spielt auch eine führende Rolle in der deutschen Wirtschaft, rund 602.000 Menschen sind hier beschäftigt. In diesem Bereich tummeln sich die kleinen und die mittelständischen Unternehmen, die die Bürger zu Lohn und Brot verhelfen.

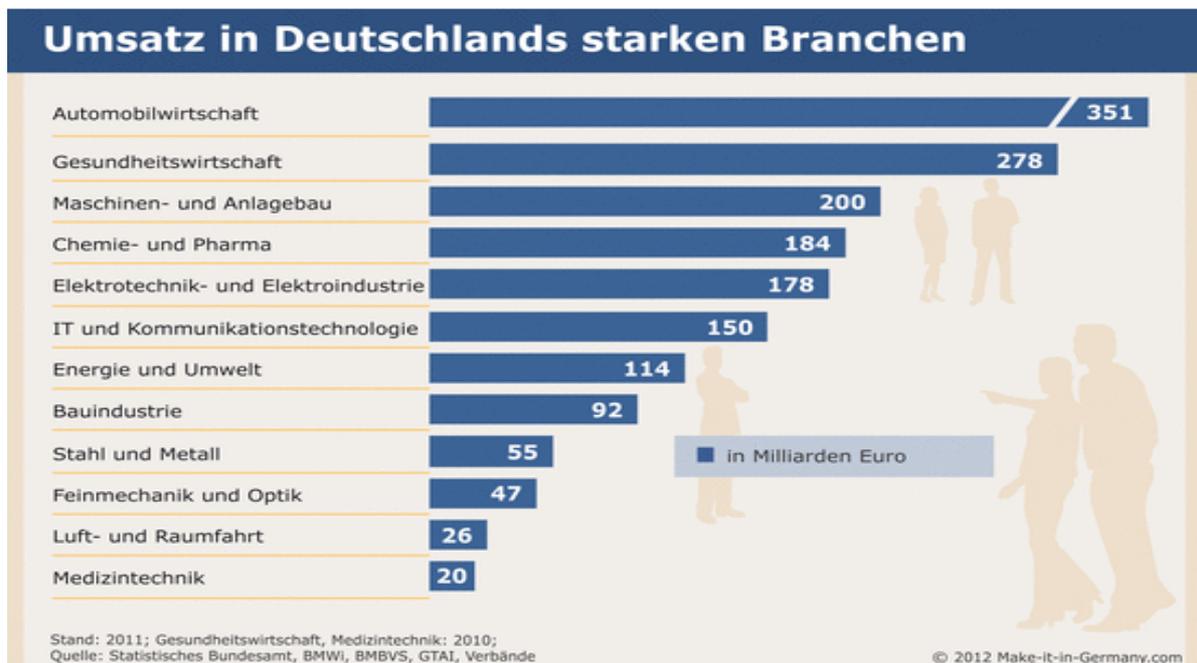
Die Lebensmittelbranche lässt unter sich andere wesentliche Zweige hinter wie die chemische Industrie und die Medienbranche.

Die exportorientierte deutsche Wirtschaft bleibt immer stabil und dauerhaft. Der „German-Mittelstand“ trug mit rund 14 Millionen Beschäftigte bei und hatte einen wichtigen Beitrag mit rund 52% zur Wirtschaftsleistung. In diesem Fall wurde er als Motor der deutschen Wirtschaft betrachtet. Die German-Mittelschicht lässt unter ihr 99% deutschen Unternehmen hinter. Weiterhin gewährleistet das deutsche Ausbildungssystem sowohl eine hohe Ausbildung als auch qualifizierte Angestellte oder Fachkräfte.

Auf Grund der guten Strategien entwickelt sich die Automobilindustrie zunehmend weiter.

Es ist auch wichtig zu sagen, dass die deutschen Betriebe auf ausgebildeten Fachkräften unterstützt werden. Sie beschäftigen häufig qualifizierte Fachkräfte.

Die Automobilwirtschaft bildet eine unentbehrliche Fondquelle für Deutschland. Diese Tendenz nimmt zu. Immer mehr Umsatz wird erzielt.



25

### Kommentar der Abbildung

Diese Abbildung zeigt, dass der Gesamtwert der Waren, die in einem bestimmten Zeitraum verkauft werden, in der Automobilwirtschafts Branche am höchsten im Vergleich zu den anderen Branchen mit einem Umsatz von 351 Mrd. Euro ist. Hinter der Automobilwirtschaft folgt die Gesundheitswirtschaft mit einem Umsatz von 278 Mrd. Euro, Maschinen und Anlagebau mit einem Umsatz von 200 Mrd. Euro.

<sup>25</sup><http://www.make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/deutschlands-starke-branchen/>

Es lässt sich beobachten, dass der Umsatz in den folgenden Branchen (Chemie und Pharma, Elektrotechnik und Elektroindustrie, IT und Kommunikationstechnologie fast gleich ist (184- 178- 150 Mrd. Euro).

Im Vergleich mit den oberen Branchen verkaufen die letzten Branchen nur wenige Waren, besonders die Medizintechnik Branche mit einem Umsatz von 20 Mrd.

# Kapitel III

## **2. DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT**

---

### **Einführung**

In diesem Kapitel wird zuerst ein Überblick über die deutsche Wirtschaft präsentiert. Außerdem werden die wirtschaftliche Lage in Deutschland heute und die Bedeutung der Automobilindustrie in den Volkswirtschaften beschrieben. Dann kommt man direkt zu der Entwicklung der deutschen Automobilindustrie. Es wird auch versucht, das deutsche Automobil als (Automobil der Zukunft) und seine Chance für die Betriebe und die größten Unternehmen der Automobilindustrie in der Welt im Jahre 2008 darzustellen. Der wichtigste Punkt in diesem Kapitel ist es auch, die deutschen Investitionen in Afrika (die deutschen Unternehmen, Projekte und Investitions Garantien) und der algerische Automobileinfuhr darzustellen.

### **2. Die deutsche Wirtschaft**

#### **2.1. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands heute**

In der deutschen Volkswirtschaft stehen die industriell-hergestellten Güter und die Dienstleistungen im Vordergrund. Im Gegensatz dazu haben die landwirtschaftlichen Güter (Produkte) und die Rohstoffe nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung.

*„Die Wirtschaft Deutschlands ist hinsichtlich des Bruttoinlandsprodukts die größte Volkswirtschaft Europas und die viertgrößte Volkswirtschaft weltweit.,<sup>26</sup> Die größten- konkurrenzfähigsten Wirtschaftsbranchen sind die Automobil- Nutzfahrzeug- Elektrotechnische- Maschinenbau- und die Chemieindustrie. Im Dienstleistungsbereich ist die Versicherungswirtschaft insbesondere die Rückversicherungswirtschaft bedeutend. Vor allem ist der Import von Energierohstoffen und allen anderen Rohstoffen sehr wichtig.*

Deutschland hat bedeutende Rohstoffvorkommen besonders im Bereich der Kohlevorkommen (Stein- und Braunkohle), Baustoffe und -Steine. Außerdem geben sich die Erdgasvorkommen in Niedersachsen. Aber Deutschland, das Industrieland mit dem fünfgrößten Energieverbrauch (nach USA, China, Japan und Indien) ist auf Rohstoffimporte angewiesen.

Weiterhin sind die Land- und Forstwirtschaft wichtige Grundlagenindustrien (in Deutschland). *„Allerdings machen die Wälder ein Drittel der Landfläche; die Holzwirtschaft trug im Jahre 2003 rund 2.5% bei für den gesamten Wirtschaftsbereich. 2008 wird Deutschland der viertgrößte Produzent an Primärenergie in Europa. 2012 ist der deutsche Export, trotz eines Rückgangs zum Ende des Jahres Hoch gestiegen.<sup>27</sup>*

*„Im Vergleich zum Vorjahr 2011 nahm der Export-Umsatz um 3.4% auf 1097.4 Mrd. Euro zu. Gleichzeitig ist dies nach dem Jahr 2007 der zweithöchste Bilanzüberschuss von 188 Mrd. Euro. Im Jahr 2010 wurden Waren insgesamt von Wert von 959.5 Mrd. Euro exportiert und für 806.2 Mrd. Euro importiert. Im Vergleich zum Jahr 2009 bedeutet dies einen Anstieg der Exporte um 19.4 %*

---

<sup>26</sup> de.Wikipedia.org/Wiki/Wirtschaft\_Deutschlands

<sup>27</sup> Ebenda

und einen Anstieg der Importe um 21.3%. Knapp 10% der deutschen Exporte gingen nach Amerika und 14% gingen nach Asien.“<sup>28</sup> Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner. Der Gesamtwert der Waren, die aus Frankreich nach Deutschland eingeführt werden, belief sich 2010 auf 61.75 Mrd. Euro. Im Jahr 2010 werden Waren im Wert von 152.45 Mrd. Euro zwischen den beiden Ländern ausgetauscht.

Niederland ist der zweitgrößte Handelspartner Deutschlands.,,Im Jahr 2010 wurden Waren im Wert von 132 Mrd. Euro zwischen Deutschland und Niederland ausgetauscht; die Importe nach Deutschland beliefen sich auf 68.77 Mrd. Euro und die Exporte in Niederland beliefen sich 63.23 Mrd. Euro. Der drittgrößte Handelspartner ist China mit einem Warenwertaustausch von 130.16 Mrd. Euro; 76.53 Mrd. Euro an Importen nach Deutschland und 53.63 Mrd. Euro an Exporten in die Volksrepublik China“.<sup>29</sup>

Mit einem Exportwert von 969 Mrd. Euro und einem Handelsüberschuss in Höhen von 199 Mrd. Euro war Deutschland 2007 als Exportweltmeister bezeichnet. Dieser Rekordhandelsüberschuss wird aber kritisch gesehen, d.h. deutlich mehr Ausfuhren als Einfuhren. Die deutsche Wirtschaft mit diesem Leistungsbilanzungleichgewicht verhindert die Entwicklung in Europa.

Im Jahr 2007 exportierte Deutschland 47.2% der Gesamtausfuhren von Automobilen, Maschinen, Chemierzeugnissen und schwerer elektronischen Geräten. Kraftwagen und Kraftwagenteile machen dabei 19.1% der deutschen Exporte aus. „Maschinen (mit 14.7%) und chemische Erzeugnisse (mit 13.4%) machen 28.1% der deutschen Ausfuhren. Die deutschen Agrarexporte

---

<sup>28</sup> Julian, Borschardt: Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Zweiter Band. Salzwasser Verlag GmbH, 2014, S. 17.

<sup>29</sup> Ulrick Ackerman: Freiheitsindex Deutschland 2013; Books on Demand, 2014, S. 120

*summierten sich im Jahr 2012 60.1 Mrd. Euro. Weiterhin sind Erdöl und Erdgas die wichtigsten Importgüter Deutschlands.*“<sup>30</sup>

Die deutsche Wirtschaft ist seit September 2013 immer im Wachstumsprozess. Aber nach dem zweiten Quartal steigt die Wirtschaftsleistung mit moderaterem Tempo. Der private Konsum trägt wesentlich zum Wachstum der Gesamtwirtschaft bei. Er bildet die Basis für das binnenwirtschaftliche Wachstum. Weiterhin nehmen die Investitionen in Ausrüstungen nach sechs Quartalen wieder zu.

Die Situation in den Schwellenländern wie China, Indien, Brasilien, Mexiko und der Türkei sieht nicht optimistisch aus. Da sie ihre eigenen Märkte unabhängig vom Westen nicht aufbauen konnten. Ihre Produkte im Vergleich mit den europäischen Ländern und USA nicht konkurrenzfähig sind. Dazu käme noch die Politik in diesen Ländern, die nicht soweit ist. Vor allem zeigen die aktuellen Konjunkturindikatoren, dass das weltwirtschaftliche Wachstum moderat bleibt, die Lage bleibt also fragil. Die Entwicklung in den Schwellenländern stellt Unsicherheitsfaktoren dar. Die Perspektiven für den deutschen Export bleiben aber positiv. Im Allgemeinen kommt die deutsche Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs zurück. Es hat noch einmal an *„Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft gewonnen. Im Jahr 2013 und im veröffentlichten Wettbewerbsfähigkeitsindex des World Economic Forum ist Deutschland unter 148 Ländern um zwei Plätze auf Rang Vier vorgerückt,*“<sup>31</sup> Die hohe Flexibilität der deutschen Wirtschaft wird von dem *World Economic Forum* gelobt und gewürdigt.

---

<sup>30</sup>Ulrick Ackerman: Freiheitsindex Deutschland 2013; Books on Demand, 2014, S. 120

<sup>31</sup>[www.bmwi.de/DE/Pressemitteilungen,did=593\\_594.html](http://www.bmwi.de/DE/Pressemitteilungen,did=593_594.html) 15.12.2013; um 20:30 Uhr

Wie die weltwirtschaftlichen Entwicklungen wächst die deutsche Wirtschaft in einem angemessenen Tempo. Aber die positive Entwicklung der Beschäftigung stützt die privaten Konsumausgaben und hat auch die konjunkturelle Entwicklung gefestigt. Allerdings bleibt die deutsche Wirtschaft immer im zweiten Halbjahr moderat. *„Die rückläufige Entwicklung von Rohstoffpreisen belastet das Wachstum in den Schwellenländern. Trotzdem hat die Industrie ihre Schwächephase überwunden. Der private Konsum stützt weiter das Wachstum der Gesamtwirtschaft und die Arbeitskraftnachfrage hat sich stabilisiert“*<sup>32</sup>.

Im November 2013 erreicht die Beschäftigung neue Rekordstände und steigt in gemäßigem Tempo weiter.

*„Die deutsche Wirtschaft verfolgt im Dezember 2013 ihren mittelmäßigen Wachstumskurs. Im dritten Vierteljahr war die Gesamtwirtschaftliche Produktion um 0.3%. Die Wachstumsbeiträge kommen lediglich von der Binnenwirtschaft.“*<sup>33</sup>

Allerdings zeigte sich der Auftragseingang stabil. In den letzten zwei Monaten in 2013 ist die Produktion wieder gestiegen. Nach sechs Quartalen des Rückgangs sind die Ausrüstungsinvestitionen im zweiten und dritten Quartal 2013 wieder zugenommen. Die Auftragsituation ist gut und die Rahmenbedingungen sind weiterhin positiv. Aber im Oktober gab es eine schwache Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen). Die Zahl der Beschäftigten (Erwerbstätigen) erhöhte sich im Oktober. Im Gegensatz nahm die Arbeitslosigkeit im November weiter leicht mit 10.000 Personen zu. In den kommenden Monaten erwartet man einen weiteren

---

<sup>32</sup> Oliver Strijbis, Kai-Uwe Schnapp: Aktivierung und Überzeugung im Bundestagswahlkampf 2013, Springer-Verlag, 2015, S. 157

<sup>33</sup> Lothar Albertin: Deutschland und Frankreich in der Europäischen Union: Partner auf dem Prüfstand, 2010, S. 135

konjunkturellen Aufwärtstrend und eine zunehmende Beschäftigung. Aber die Arbeitslosigkeit bleibt immer stabil.

Das Exportland Deutschland belastet mit seinem „*Rekordhandelsüberschuss die gesamte Europäische Union, was scharfe Kritik in der Welt hervorgerufen hat. Im Jahr 2012 war dieser Überschuss größer als im China. Das deutsche Wachstum stellt viele andere Länder der Eurozone unter einen schweren Druck. Sie sind also gezwungen ihre Nachfrage einzudämmen und ihre Importe zu drosseln. Die Ungleichgewichte in den Handelsbilanzen gelten als einer der Auslöser der weltweiten Finanzkrise.*“<sup>34</sup>

Ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums wies die Kritik zurück. „*Deutschlands Wachstums werde von starker Binnennachfrage getrieben, sagte er dem Wall- Street-Journal,*“<sup>35</sup>

Im Gegensatz haben zahlreiche Organisationen die deutsche Wirtschaft positiv beurteilt; darunter zählt man der Internationale Währungsfonds (IWF), die Industrieländerorganisation (OECD) und die EU-Kommission.

## **2.2. Die Automobilindustrie in den Volkswirtschaften**

Die Volkswirtschaft umfasst alle Wirtschaftssubjekte, die es in einem Land gibt. Als Wirtschaftssubjekte werden Haushalte, Unternehmen und Staat gezählt.

---

<sup>34</sup>Christian Hauser: Außenwirtschaftsförderung für kleine und mittlere Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.Springer- Verlag, 2009,S. 116

<sup>35</sup>[www.spiegel.de/Wirtschaft/soziales/export-sta-erke-us-regierung-uebt-kritik-an-deutscher-wirtschaftspolitik-a-930946.html](http://www.spiegel.de/Wirtschaft/soziales/export-sta-erke-us-regierung-uebt-kritik-an-deutscher-wirtschaftspolitik-a-930946.html) ( 25.12.2013;um 18:22 Uhr)

Im Jahr 2003 gilt die Automobilindustrie in Deutschland als einen der größten Arbeitgeber der Bundesrepublik; Millionen von Menschen wurden beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten nahm „um 1.2% gegenüber dem Vorjahr zu. Weiterhin tätigte dabei diese Industrie einen Gesamtumsatz von 208.292 Mio. Euro, eine Zunahme um 2.1% gegenüber dem Vorjahr 2002“.<sup>36</sup>

Europa aufsteigt zur wichtigsten Automobilregion neben China und Indien. „In absoluten Zahlen ist Europa der Gewinner des nächsten Jahrzehnts; von heute 204 Milliarden Euro Wertschöpfung wächst die Region auf 318 Milliarden Euro,“<sup>37</sup>.

Dank dem absoluten Zuwachs übernimmt Europa die weltweite Führung bei der Entwicklung und Produktion von Automobilen, wo die Japans Automobilindustrie etwas schwächer wegen mangelnder Investoren geworden ist. Dieses Land hat viele seiner industriellen Branchen privatisiert und seine Werke nach Europa und in die USA verlegt. Dieser Schritt brachte Japan daran, mit den europäischen Ländern stärker zusammenzuarbeiten. Diese trug dazu bei. Dank der hohen Innovationskraft der Europäer und ihrer dominierenden Stellung bei Premium Marken wird die europäische Automobilindustrie erfolgreich.

### **2.3. Entwicklung der deutschen Automobilindustrie**

Im Jahr 2006 blühte die deutsche Automobilindustrie gut auf. In diesem Zusammenhang erwähnen wir den VDA Jahresbericht von **2006**. Hier werden die Chancen nie gestorben in Deutschland. Hinzu kann man entweder die Wettbewerbssituation in der nationalen oder der internationalen

---

<sup>36</sup> Bernd Gottschalk, Kalmbach, Ralf Markenmanagement in der Automobilindustrie: Die Erfolgsstrategien. Springer-Verlag, 2013, S. 458

<sup>37</sup> Rudolf, Bosch: Geschichte und Zukunft der Automobilindustrie. Steiner Franz Verlag, 2001.

Automobilindustrie beschreiben. Die Automobilindustrie ist als Schlüsselindustrie betrachtet. Sie ist nicht nur für Wachstum, vielmehr für langfristige Sicherung der Mobilität produziert ist. Es entstand neue Produktionskapazitäten für mehr als 1,2 Millionen Pkw, die für die Wettbewerbsfähigkeit an traditionellen Standorten sind.

**2007** nimmt die deutsche Automobilindustrie den Klimaschutz ernst. Die nachhaltige Mobilität ist also nicht nur Umweltorientiert, sondern sie legt viel Wert auf die Notwendigkeit des Wachstums der deutschen Unternehmen, die internationalen Wettbewerbsfähigkeit und auch die Sicherung der Arbeitsplätze ihrer Industrie im In- und Ausland. Die Automobilindustrie hat in den letzten Jahren 90.000 Arbeitsplätze geschaffen. Und rund **70%** der Automobilprodukte gehen ins Ausland und tragen zum Außenhandelsüberschuss Deutschlands bei.

Die Mobilität wurde im Jahr **2008** stabilisiert. Die gesellschaftlichen Kräfte sind mit der Automobilindustrie eng verbunden. Sie helfen nicht nur diese Industrie, die jährlich Millionen Euro erwirtschaftet und zahlreiche Menschen beschäftigt zu entwickeln, sondern auch den Herausforderungen der Umwelt und des Klimaschutzes gewachsen zu sein.

Es ist zu vermerken, dass die deutsche Automobilindustrie im Jahr **2009** ihre schwierigste Phase im Jahr 2008 bis Anfang 2009 erlebt hat. Es war fast zeitgleich mit dem Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers. Umso wichtiger ist es, dass der Weltweiteinbruch schärfer und tiefer als jede rezessive Phase vorher war. Über die deutsche Automobilindustrie spricht vieles dafür, dass sie nicht Verursacher der Krise ist, sondern leidet unter den starken Auswirkungen der Finanzmarktkrise.

Nicht zu vergessen, dass im Jahr 2008 die deutsche Hersteller und Zulieferer *„18,9 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung investiert haben und 85 Menschen forschen in die deutsche Automobilindustrie.*

*2010 ist auch ein ungewöhnliches Jahr, das Deutschland erlebt hat. Alle Welt lebte die schwerste Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten; die Pkw –Ausföhren sanken um 17% die Exporte der Nutzfahrzeugbranche um 57% Aber die deutschen haben ihre Produktion dank höherer Flexibilität rasch der veränderten Nachfrage angepasst. Sie bemühen sich und sie haben alle Möglichkeiten, sowie die Verlängerung der Kurzarbeit verwendet. Es ist wichtig zu sagen, dass die deutschen Unternehmen ihre Position auf wichtigen Wachstumsmärkten in China und USA wieder aufgebaut, weil stabile Finanzmärkte eine notwendige Voraussetzung für jede Industrie ist.“<sup>38</sup>*

*Zu dieser Zeit setzt die deutsche Autoindustrie einige Maßstäbe bei beispielweise Verbrauchseffizienz, Sicherheit, Qualität, Komfort und Design.*

*2011 ist die Automobilindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig. In Deutschland ist die Automobilbranche einer der größten Arbeitgeber; rund 714.000 arbeiten in der Automobilindustrie. Dank einer starken Industrie hat die deutsche Wirtschaft eine wertvolle Entwicklung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit ist ein Grund dafür.*

Im Jahr **2012** hat die Automobilindustrie eine andere Perspektive. Sie ermöglicht Wachstum und Wohlstand. Die deutsche Automobilindustrie hat hohe Wachstumsraten und vielfältige Rekorde bei Produktion.

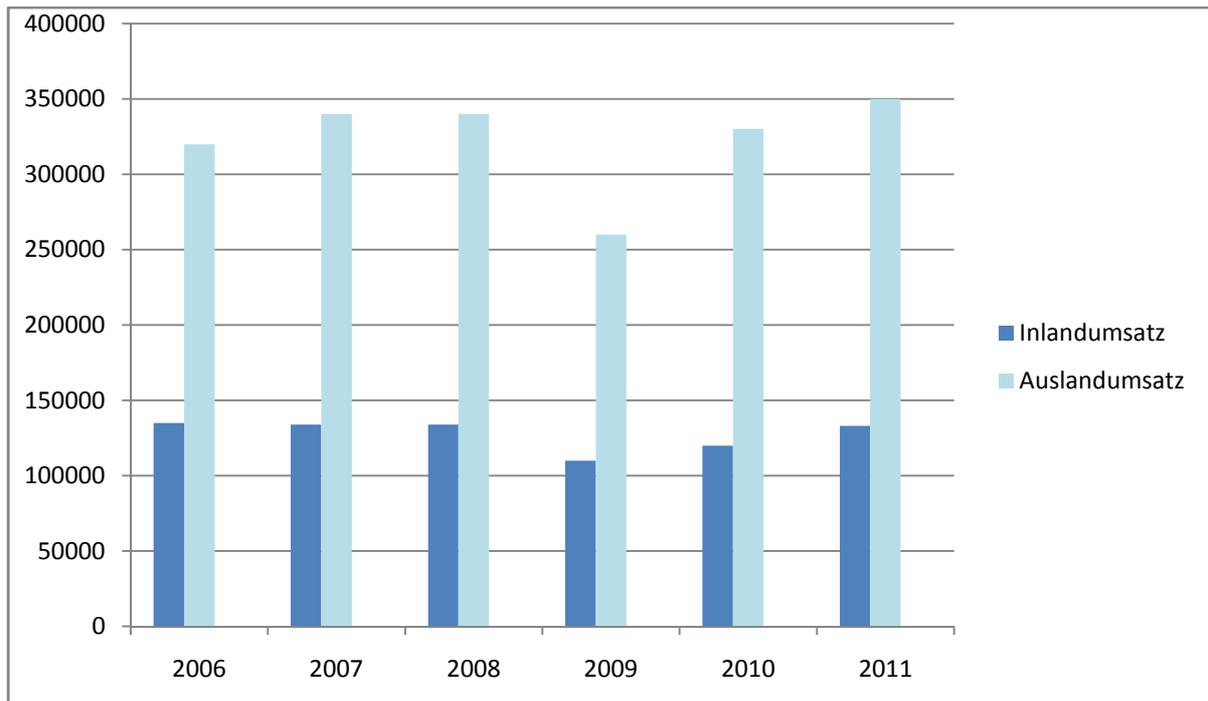
---

<sup>38</sup>Berhard Ebel: Automotive Management; Springer- Verlag, 2014,S.248

Die deutschen Hersteller und ihre Zulieferer führen zur Entwicklung moderner Assistenzsysteme. Sie helfen beim Bremsen in den schwierigen Situationen, beim Spurwechsel, beim Abstandhalten und beim Abbiegen. Die deutsche Automobilindustrie wird **2011** als Impuls für die deutsche Volkswirtschaft angesehen.

## **Umsatzentwicklung in der deutschen Automobilindustrie**

**In Mio.Euro**



## Statistiken selbst gearbeitet

### Kommentar der Graphik

In dieser Graphik kann man deutlich erkennen, dass die Inlandumsätze von 2006 bis 2008 immer gestiegen sind. Wir können hier herausgeben, dass die Automobilindustrie in dieser Zeit sehr aktiv ist. Zurzeit erlebte diese Industrie ihr Wohlstand. Aber 2009 gab es einen Rückgang in dem Inland- und Auslandumsatz, weil Deutschland eine schwere Periode erlebt hat, wegen des Zusammenbruchs der US-Investmentbank. Die deutsche Automobilindustrie leidet unter dem starken Einfluss der Finanzkrise. Es ist wichtig zu sagen, dass der Inland- sowie der Auslandumsatz weiter entwickelt werden und stark gewachsen von 2010 bis 2012. In dieser Phase haben die deutschen Unternehmen ihre Position auf wichtigen Märkten wie China und USA wieder aufgebaut. Die deutsche Automobilindustrie wird als Motor der deutschen Volkswirtschaft betrachtet.

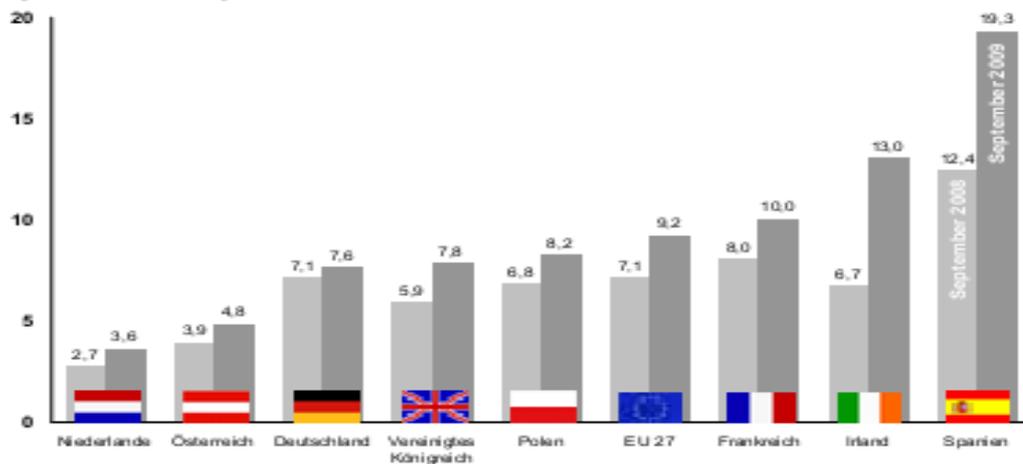
Die Wirtschaftskrise hat eine starke Auswirkung auf alle europäischen Länder. Sie beeinflusst aber in unterschiedlicher Dimension diese Länder.

Aber im Vergleich mit den europäischen Ländern wuchs die Erwerbslosigkeit in Deutschland nur leicht und wenig.



### Erwerbslosenquoten im internationalen Vergleich

Erwerbslosenquoten im internationalen Vergleich in %  
Deutschland, EU 27 und ausgewählte Länder  
September 2008 / September 2009



Quelle: Eurostat

Abbildung 13

39

### Kommentar der Abbildung

Die Abbildung zeigt, dass in Deutschland die Erwerbslosenquote von 7.1 bis 7.6 (0.5 Prozentpunkt) stieg. Im Vergleich mit den anderen Ländern war es ein relativer und geringer Anstieg.

<sup>39</sup> Gosia, Reinicke: Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den deutschen Arbeitsmarkt. GRIN Verlag GmbH, O.O, 2013, S.29.

Es lässt sich beobachten, dass die stärksten Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt in Lettland, Spanien und in Irland waren. In Lettland wuchs die Erwerbslosigkeit auf mehr als das Doppelte ( von 8.1% bis 19.7% ).

In Spanien stieg diese letzte von 12.4% bis 19.3%. Es war knapp hinter Lettland. Es registrierte eine Zunahme von 6.3% Prozentpunkten. Neben Deutschland gab es andere europäischen Länder, die von der Wirtschaftskrise nicht stark beeinflusst werden.

In Niederlande wuchs die Erwerbslosigkeit von 2.7% bis 3.6%. Auch in Österreich hielt sich der Anstieg der Erwerbslosigkeit in Grenzen. Die Erwerbslosigkeitsquote stieg also von 3.9% bis 4.8%; eine Zunahme von 0.9% Prozentpunkten.

Die Erwerbslosigkeit stieg in Deutschland im Vergleich zu den Entwicklungen in den anderen europäischen Ländern nur gering. Hinter Deutschland folgte Belgien mit einem Anstieg von 0.6 Prozentpunkten.

Auch im Vergleich mit den wichtigsten Volkswirtschaften war die Wirtschaftskrise positiv in Deutschland. Es wird nicht stark beeinflusst wie die anderen Länder. Die Arbeitslosigkeit ist nicht hoch gestiegen im Vergleich mit Spanien oder Frankreich. Japan und USA hatten binnen größere Anstiege der Arbeitslosigkeitsquote; Japan mit 1.4 Prozentpunkte und USA mit 3.6 Prozentpunkte, d.h.es war ein Jahr der Krise in der Automobilindustrie, dass mehr Energie und mehr Kräfte gefördert hat.

## 2.4. Die Unternehmen der Automobilindustrie in der Welt im Jahr 2008

Im Jahr 2008 war die deutsche Automobilindustrie sehr aktiv, obwohl es ein Krisenjahr erlebte. Dieses Jahr ist ein wichtiges Jahr für die deutsche Wirtschaft. Die deutschen Automobilen spielen eine führende Rolle in Europa. Die vier wichtigsten und großen Pkw-Hersteller, die in der Schweiz sind **Volkswagen, Opel, Audi und BMW**. Und dann folgt Toyota, Ford, Renault, Fiat usw.

*„ Deutschland ist nach China und USA der drittgrößte Pkw-Produzent der Welt mit 5,55 Mio. Pkw produziert“<sup>40</sup>.*

Position	Hersteller	Land	Umsatz in Mrd.
1.	Toyota	Japan	204.8
2.	Volkswagen	Deutschland	167.9
3.	General Motors	USA	149
4.	Ford	USA	146,3
5.	Daimler	Deutschland	141,2
6.	Honda	Japan	94,24
7.	Nissan	Japan, Frankreich	88,7
8.	Peugeot	Frankreich	56,3

<sup>40</sup>Wikipedia, <http://www.wikipedia.org/wiki/Automobilindustrie> (17.7.2012 um 22:35 Uhr).

<b>9.</b>	Fiat	Italien	53,1
<b>10.</b>	BMW	Deutschland	46,7
<b>11.</b>	Renault	Frankreich	44,5
<b>12.</b>	Robert Bosch GmbH (Zulieferer)	Deutschland	42,0
<b>13.</b>	Hyundai	Südkorea	40,1
<b>14.</b>	Denso (Zulieferer)	Japan	30,6
<b>15.</b>	Delphi (Zulieferer)	USA	28,9

41

## 2.5. Das deutsche Automobil

In dem Mercer-Bild findet man einen enorm- wachsenden Anteil an elektronischen Komponenten und das Bedürfnis der Konsumenten nach mehr Sicherheit, wie Head-up-Display, Rückfahrkameras, Fußgängerschutzsensorik, Objekterkennung oder Nachsichtgeräte.

---

<sup>41</sup>Franz.W,Peren,Helmut H.A. Hegeth (Hrsg); Customizing in der Welt Automobilindustrie: Kundenorientiertes Produkt- und Dienstleistungsmanagement. Campus verlag, 1996

„Der Gesamtmarkt für Fahrzeug-Sicherheit wird von 48 Mrd. Euro im Jahr 2003 auf etwa 62 Mrd. Euro im 2010 gestiegen“<sup>42</sup>. In Europa und Nordamerika interessiert man sich für Bremsensysteme, passive Komponenten zum Insassenschutz wie Gurtsysteme und Airbags sowie die aktiven Sicherheitssysteme, d.h. Fahrerassistenzsysteme wie Spurwechselassistent oder ACC/Adaptive cruise control. Die Elektronik mit einem größeren Wertanteil an den aktiven und passiven Sicherheitssystemen steht in Vordergrund.

Die moderne Automobilindustrie und die Konkurrenz stellen neue Herausforderungen im Bezug auf die folgenden Kriterien heraus:

*„Das sichere, intelligente Automobil*

*Das umweltfreundliche Automobil*

*Das Automobil als vernetztes Servicezentrum*

*Das Automobil als Mobilitätsgarant*

*Das mittdenkende Automobil, welches Emotionen und Reaktionen des Fahrers verkehrsgerecht umsetzt“<sup>43</sup>*

Vor allem sind die individuelle Mobilität, Variabilität, Sicherheit und Komfort die wichtigsten Eigenschaften des deutschen Automobils, dabei ist es auch mit seiner Umweltfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und hohe Qualität gekennzeichnet.

---

<sup>42</sup>Franz.W,Peren,Helmut H.A. Hegeht (Hrsg); Customizing in der Welt Automobilindustrie: Kundenorientiertes Produkt- und Dienstleistungsmanagement. Campus verlag, 1996

<sup>43</sup>Jörg- Petter Boll: Die Gestaltung einer umweltfreundlichen und sicheren Energieversorgung als Herausforderung für Recht und Politik,diplom.de, 2009, S. 80

Die deutsche Kfz- Entwicklung sollte mit der erwähnten Elektronisierung eng verbunden. Wichtig ist es, dass das Image des deutschen Automobils und seine Rolle als emotionales Markenprodukt bleiben müssen. Dieses Model (das Auto) sollte in der Regel über bestimmte Merkmale verfügen.

Man nennt das deutsche Automobil, “ das Automobil der Zukunft“. Es stellt deutlich eine Reihe von Innovationen und Veränderungen dar. Zum einen im technischen Bereich, z.B. durch entwickelte Elektronisierung , Verbrauchs- und Emissionssenkung unter anderem durch Leichtbau. Zum anderem im Marketingbereich. Dies hilft sowohl die logistischen Anforderungen zu wachsen als auch die Lieferanten online auf alle relevanten Informationen zugreifen.

Die Automobilindustrie stellt sicherlich eine ungläubige Chance für die Firmenneugründer dar. Vor allem konnten dabei die elektronischen Bauteile und der Entwurf von Software und Hardwarekomponenten wesentliche und interessante Bereiche sein.

Insgesamt lässt sich beobachten, dass die Sicherheit das erste Glied in der Prioritätskette der Automobilindustrie ist. Dann kommen Komfort und Preis in Frage.

*„Das deutsche Produktionsmodell im allgemeinen, wie auch insbesondere in der Automobilindustrie ,ist Beispiel eines High Road- Produktionsmodells, das zum einen durch eine Spezialisierungsstrategie auf hochwertige Produkte, die in einem Qualitätswettbewerb stehen und zum anderen durch einen Spezifischen*

*sozialen Kompromiss über die Gestaltung von Arbeit und Beschäftigung definiert ist. „<sup>44</sup>*

Viele bedeutende Unternehmen fingen Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Waffen-Fahrräderproduktion an und danach entwickelten sie später im Automobilbau. In diesem Zusammenhang zählen wir Alfa Romeo (Italien), Audi (Deutschland), BMW (Deutschland), Dacia (Romanien), Faw (China), Daimler Mercedes-Benz-Cars (Deutschland), Fiat (Italien), Ford (USA), Gas (Russland), Volkswagen (Deutschland), Volvo (Schweden), Seat (Spanien), Renault (Frankreich), Maruti (Indien), Mazda (Japan), Nissan (Japan), Opel (Deutschland) usw.

Trotzt der Entwicklung der Industrie im Autobauwesen bleibt der Dienstleistungssektor immer der größte Sektor in Deutschland. *„Im Jahr 2010 bildet er 68,3% der gesamten Bruttowertschöpfung, rund 2,3 Billionen Euro im Gegensatz nahm der Landwirtschaftssektor nur 09%.“<sup>45</sup>*

Die Industrie in Deutschland eine sinnvolle Bedeutung als die anderen Länder in der Europäische Union. In den anderen Volkswirtschaften wie Italien (18,6%), Spanien(16,9%), Großbritannien(16,5%) und Frankreich (12,6) war der Anteil niedrig im Vergleich mit dem deutschen Industrieanteil.

Auf diesem Grund verlangte der Vizepräsident der UN-Kommission eine neue dritte industrielle Revolution in Europa und neue Märkte in Osteuropa besonders in Afrika zu suchen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

---

<sup>44</sup> Jürgens, Ulrich; Krzywdzinsk, Marlin 2006: Zur Zukunftsfähigkeit des deutschen Produktionsmodells. in: Kocka, Jürgen. (Hrsg.): Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Sozialwissenschaftliche Essays, WZB Jahrbuch 2006, Berlin, S.203-228.

<sup>45</sup> Stefan Wallter : Logistik in Dienstleistungsunternehmen : Entwicklung einer Prozessorientierten Konzeption . Springer-Verlag, 2013, S.95

## 2.6. Deutsche Investitionen- und Unternehmen in Afrika

Die deutsche Wirtschaft interessiert sich für die Investitionen in Afrika. Das Interesse stieg in den letzten Jahren deutlich. Der wichtigste Punkt befindet sich in der Rohstoffquellen und gefolgt von den Investitionen der Automobilindustrie.

Die deutschen Direktinvestitionen in Afrika erhöhte sich nach den aktuellen Zahlen der deutschen Bundesbank „2005 um 15.6% auf 5.8 Mrd. Euro. Die wichtigsten Zielländer für die deutschen Direktinvestitionen sind die Republik Südafrika, Ägypten, Libyen, Marokko und Nigeria.“<sup>46</sup> Vor allem spielt der Energiesektor in den Nordafrikas Ländern eine führende Rolle, während in Südafrika der Automobilsektor bei den Investitionen dominiert und beherrscht

Im Jahr 2005 verfügten die deutschen Unternehmen in Afrika, über eine Reserve an Direktinvestitionen von 5.8 Mrd. Euro. Die 507 Werke erreichten einen Umsatz von 21.5 Mrd. Euro und beschäftigten 141.000 Personen. Der bedeutende Investitionsstandort für die deutschen Unternehmen ist die Republik Südafrika; allein mit 4.2 Mrd. Euro der insgesamt 5.8 Mrd. Euro. 309 deutsche Unternehmen werden investiert. Mit 70.000 Beschäftigten erreichten diese Werke einen Umsatz von 15.6 Mrd. Euro. Der Automobilsektor bildet die größten und zahlreichen Unternehmen. BMW, Daimler und VW- Unternehmen verfügen über eine eigene Produktion. Auch im Dienstleistungssektor sind die deutschen Unternehmen präsent, wie z.B. die Deutsche- Lufthansa. Deutschland

---

<sup>46</sup> Rolf Hofmeier : Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika südlich der Sahara. Springer- Verlag,S.25

ist also für die Republik Südafrika der wichtigste Import und der zweitbedeutende Exportmarkt.

Abgesehen von Südafrika richtet Deutschland seine Blicke nach Nordafrika.

Ägypten ist *„mit einem Investitionsbestand von 421 Mio. Euro. Daneben sind Algerien, Libyen, Marokko und Tunesien weitere Investitionsstandorte. Afrika liefert einen relevanten und großen Anteil der Energieversorgung an Deutschland. Libyen z.B exportiert 10% des Erdöls nach Deutschland. In West-Afrika ist Nigeria das wesentliche Investitionszielland für deutsche Unternehmen. Nach dem USA und Großbritannien ist Deutschland bis jetzt der drittgrößte Investor in Nigeria. In Ost-Afrika sind Kenia und Tansania die wichtigsten Investitionsstandorte für deutsche Unternehmen. Die deutschen Unternehmen haben knapp 100 Mrd.“<sup>47</sup> Euro in Kenia investiert; darunter erwähnen wir das Chemie-Unternehmen Henkel-Polymer und Handelshäuser.*

Die deutschen Projekte haben keine Grenze in Afrika. Die Nachfrage nach Investitionsgarantien ist unbeständig; der Gesamtbestand für afrikanische Länder ist gewachsen. In diesem Bereich befinden sich drei afrikanische Länder als Vertreter Afrikas. Diese Länder verzeichnen die höchsten Zugänge bei den Garantievolumen. Algerien als ein afrikanisches Land liegt an zweiter Stelle hinter der Türkei.

Der große Teil der Garantien für Projekte in Afrika entfällt auf den Rohstoffbereich ( Erdöl- und Erdgas ). Weiterhin spielen die Projekte aus dem Bereich Fahrzeugbau eine führende Rolle; aber auch andere Branchen wie Textilindustrie, Land-und Energiewirtschaft sind präsent.

---

<sup>47</sup> Bartos Majda: Aufstrebende Regionen für Auslandsverlagerungen deutscher Unternehmen unter dem Gesichtspunkt der Logistik, Bachelor- Master Publikation, 2014, S.40

Warum ist die Investitionsgarantie ein wichtigster Schwerpunkt?

Neben den Chancen und zahlreichen Anlässen, die der afrikanische Kontinent bietet, gibt es in einigen Ländern auch Risiken, wie kriegerische Auseinandersetzungen. Mit den Investitionsgarantien können die deutschen Unternehmen diese Risiken beherrschen.

## **2.7. Europa als wichtiger Wirtschaftspartner für Algerien**

Um den wichtigsten Handelspartner Europas zu verstehen, wirft man einen Blick in die Vergangenheit Algeriens. Nach über 130 jähriger Besatzung durch Frankreich, erklärte das Land 1962 seine Unabhängigkeit. Alle Bereiche waren kaum entwickelt. Niedrige Ölpreise, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot führten zum wirtschaftlichen Niedergang, der 1991 in einen Bürgerkrieg mündete. Dies dauerte ca. 10 Jahre. Dann ist der Präsident Abdelaziz Bouteflika mit seiner Politik gekommen. Diese Politik „Politik der nationalen Versöhnung“ war der Grundstein für die Befriedigung des Landes, eine innenpolitische Stabilisierung sowie eine wirtschaftliche Entwicklung Algeriens.

Heute ist Algerien ein wichtiger Exporteur von Öl, Gas, Ammoniak, Phosphaten, und Datteln nach Frankreich, China, Italien, Spanien, Deutschland und USA. Zwei Drittel der Staatseinkünfte kommen von den Exporten des Hydrocarbon-sektors. 98% aller Exporte sind also von den Ölpreisen abhängig. Dank der guten Einkünfte des Staats durch Außenhandelsüberschüsse (aus Erdöl- und Erdgas sowie aus hohen Devisenbeständen) sind die Investitionen möglich. Algerien ist mittlerweile schuldenfrei. Dieses Land versucht auch, die Importe zu drosseln, um die Handelsbilanz nicht zu belasten. Die Regierung führte auch Mitte 2009 ein Einfuhrverbot von Gebrauchsmaschinen und ein Verbot von Verbraucherkrediten ein.

Es lässt sich beobachten, dass Produkte „Made in Germany“ in Algerien ein sehr hohes Ansehen genießt.

Der Motor der Algerischen Wirtschaft ist unbestritten der Energiesektor. Es ist einer der Erdgasproduzenten der Welt. Auch bei der Erdölproduktion liegt Algerien weltweit unter den Top 15 Ländern. In Algerien erwirtschaftet die Energiebranche ca. drei Viertel der Staatseinnahmen.

Dank der Einnahmen der Erdöl- und Erdgasexporten wurde die Hydroindustrie vorangetrieben und die Gasreserven wurden besser entwickelt.

Erdöl und Erdgasproduktion macht die Hälfte des Volkseinkommen Algeriens und 98% seiner Exporte aus. Dank der hohen Erdöl- und Erdgaspreise hat die Handelsbilanz riesige Überschüsse gebracht, mit denen die Importe und die großen Projekte finanziert werden. Weiterhin bieten die Handelsbilanzüberschüsse Algerien die Möglichkeit, fast alle Auslandsschulden zurückzuzahlen.

### **2.7.1. Deutsche und algerische Zusammenarbeit**

Deutschland war überall als Arbeitgeber präsent. Es gab mehr als 200 deutsche Unternehmen in der Welt. Algerien unterzeichnete Abkommen mit den beiden Automobil (Motors)- Industriekonzerne „Daimler“ und „Man“. Nachdem Algerien seine Unabhängigkeit genommen hat, formte Ben Bella ein sozialistischer Staat nach dem Vorbild der Sowjetunion. 1999 setzte der Präsident Abdelaziz Bouteflika die liberale Wirtschaftspolitik fort, d.h. vergleichbar mit der Liberalisierung nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. 2007 vereinbarten Algerien und Deutschland ein Doppelbesteuerungsabkommen für einige Unternehmen wie Mercedes. Deutz

und MTU gehören zu den deutschen Unternehmen, die bereits in Algerien aktiv waren. 1974 importierte Algerien ( Sonatrach ) Daimler AG Autos. 2010 werden mehr europäische Investitionen in Algerien. Es beginnt seit diesem Zeitpunkt sich besser zu organisieren in diesem Bereich.

Die deutschen Fahrzeuge waren immer verfügbar. Es gab eine enge Zusammenarbeit besonders im Bereich Erdöl- und Erdgas sowie die Großmotoren, die umweltfreundlich sind. In Bezug auf Dieselmotoren stiegen die deutschen Unternehmen im riesigen Maßstab.

Die Nachfrage nach Autos ist lediglich in Algerien hoch gewachsen. Es gab ein Werk in Rouiba, das nicht nur deutsche Lkw herstellt, sondern auch französische Lkw. Die VW Unternehmen waren präsent aber im Wettbewerb mit Renault. Die französischen Autos werden bevorzugt auf Grund der regionalen Gewohnheiten. Weiterhin verkaufte man auch Peugeot, Chevrolet, Toyota, Audi, Seat und Skoda. Dann wird Maruti Suzuki gemeldet mit 23% zurück. Renault und Dacia werden danach vorgestellt. Die französische Marke dominiert 2010 mit mehr als 87%. 2012 sind die deutschen Autos wieder gekommen. Die deutschen Autos werden zunehmend verkauft.

*„ Es ist nicht glücklich darüber, dass Algerien Fahrzeuge importieren muss, die auch im Land selbst hergestellt werden können. Derzeit importieren wir 60% aller Teile für Lastwagen aus dem Ausland. Unser Ziel ist es, Stattdessen unsere Teile bei Auftragsfertigung im eigenen Land zu beziehen. Wir wollen Produktion vor Ort statt Importe “<sup>48</sup>sagte SNVI- Chef Hammoud Tazerouti.*

## **Außenhandel**

---

<sup>48</sup>[www.chourouk.online](http://www.chourouk.online). 7 April 2014 um 21:00 Uhr

<b>Algerien (In Mrd.USD)</b>	<b>2010</b>	<b>2011s</b>	<b>2012p</b>	<b>2013 p</b>
<b>Export</b>	57.1	71.9	67.3	66.9
<b>Import</b>	38.9	45.1	46.4	47.1
<b>Saldo</b>	18.2	26.8	20.9	19.8

**Quelle: Bayerische Landesbank, p= Prognose, s= Schätzung**<sup>49</sup>

Deutschland ist der fünfgrößte Handelspartner Algeriens. Der algerische Markt ist vielfältig und bietet den kleinen sowie den mittelständischen Unternehmen viele Möglichkeiten in folgenden Bereichen: Automobil, Lebensmittel und Agrarwirtschaft, Verpackung, Maschinen und Ausrüstungsgüter für unterschiedliche Industriezweige. Der größte Anteil an deutschen Exporten nach Algerien ist Fahrzeuge und entsprechende Ersatzteile. Nach Südafrika ist Algerien der zweitgrößte Markt in Afrika.

Deutschland führt hauptsächlich Erdöl, Erdgas und chemische Produkte aus Algerien ein. Die deutschen Exporte waren 2011 auf 1.9 Mrd. Euro. Dagegen führt es Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen sowie chemische und elektronische Erzeugnisse nach Algerien aus. Algerien hat eine große Bedeutung als Energielieferant für Europa. Algerien ist für Deutschland als Zielland der Investitionsprogramme sehr interessant besonders in den folgenden Bereichen: Straßen- und Schienenverkehr, Hafen, Staudämme, Kläranlagen und Wohnungsbau. Über 200 deutsche Unternehmen sind heute in Algerien tätig aber mit 400 deutschen Beschäftigten, z.B. die Firma Henkel in Ain Temouchent, die Firma EDIV in Tiaret, EMO in Constantine, SNVI in Rouiba.

<sup>49</sup> Exportbericht Algerien : Außenhandel Geschäftsabwicklung Markterschließung, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2014, Pdf; S. 8

Am 08./09.03.2011 tagte die Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Bouteflika eine Gemeinsame Wirtschaftskommission. Die zweite Sitzung fand am 25. und 26. April 2012 in Algier statt. Deutschland und Algerien unterhalten ein Investitionsschutzabkommen, ein Schifffahrtsabkommen sowie ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung, das im Dezember 2008 in Kraft trat.

Der Generaldirektor der Nationalen Gesellschaft für Industriefahrzeuge (Lastkraftwagen) erklärt, dass die ersten Lkw voraussichtlich im Jahr 2013 für die Fahrbahn zugelassen werden.

Unter dem Zeichen der Mercedes Benz hat man eine Grundlage für eine Zusammenarbeit zwischen der Nationalen Gesellschaft für Industriefahrzeuge, dem Ministerium für Nationale Verteidigung und dem Brunnenunternehmen der Vereinigten Arabischen Emirate gebaut.

Im Jahr 2012 wurde das gemeinsame Unternehmen zwischen dem algerischen Verteidigungsministerium, Arabischen Emiraten und Deutschland gegründet, mit 130 Millionen Dollar, 51% für Algerien und 49% für Emirate und Deutschland.

*Der Direktor Hammoud Tazeruti sagte, dass „die Nationale Fabrik werde in diesem Jahr 2014 556 Lkw herstellen, dies bringt Fortschritte zu 16500 Einheit pro Jahr in den nächsten fünf Jahren. Darunter wird man 15000 Lkw, aus verschiedenen Modellen, 1000 Busse von einem einzelnen Modell und 500 Mini-Busse herstellen. Diese Produktion erlaubt, den Marktanteil des Unternehmens von der Zeit 20% auf 80% im Jahr 2019 zu erhöhen. Zurzeit importiert Algerien 80% der nationalen Bedürfnisse von Busse und Lastkraftwagen in verschiedenen Größen, mit einem geschätzten Jahresbedarf von etwa 35000 Einheit pro Jahr im Durchschnitt.*

*Hamoud Tazruti stellte fest, dass diese Fahrzeuge als Bodenbelag geeignet werden sollen. Es wird 800 SUVs im Jahr, davon 6000 aus dem Modell „Sprinter“ und 2000 mit Allradantrieb Modell „G“ produzieren.“<sup>50</sup>.*

Das Unternehmen nimmt in der ersten Phase 100% der Metallkonstruktionen für Autos in Tiaret. Diese wird von dem französischen Partner BTK unterstützt.

Die nationale Gesellschaft für Industriefahrzeuge wird alle Bedürfnisse des Partners durch lokale Produktion in Zusammenarbeit mit Österreich abdecken.

*Im vergangenen Jahr „2013 produziert diese Unternehmen 1515 Lkw, 467 Busse und 132 Anhänger. Es zielt, seinen Umsatz auf 300 Mio. Dollar zu erhöhen und ein US- Wachstum (Wertschöpfung) von 40% im Jahr 2014.“<sup>51</sup>*

## **2.7.2. Algerische Wirtschaftsentwicklung**

Die Hälfte der algerischen Exporte gehen in die EU, was ein stabiles Wirtschaftswachstum ermöglicht. Algerien ist auch einer der größten Nahrungsmittelimporteure. Es ist deutlich, dass die ausländischen Direktinvestitionen sich auf die Erdöl- und Erdgasindustrie konzentrieren. Also Algerien ist ein wichtiger Handelspartner.

Algerien ist nicht nur einer der wichtigsten Volkswirtschaften, sondern auch ein attraktiver Handelspartner der führenden europäischen Marken. Dieses Land hat eine schwere und harte Situation erlebt auf Grund der niedrigen Ölpreise von 1986, der sozialen Unruhen und politischen Krisen. Nach der Unabhängigkeit konnte Algerien kleine und mittlere Unternehmen bauen. Das Land muss zuerst über die natürlichen Rohstoffe restrukturiert und modernisiert werden. Sein

---

<sup>50</sup> [www.chourouk.online](http://www.chourouk.online).7 April 2014 um 21:00 Uhr

<sup>51</sup> [www.chourouk.online](http://www.chourouk.online).7 April 2014 um 21:00 Uhr

Ausgangspunkt wird die Modernisierung der Infra-Struktur. Es ist gezwungen, alle seine Schulden zu reduzieren und seine Wirtschaft zu erneuern besonders die Unternehmen, die auf die Innovation basiert. Dank dieser Schritte konnte Algerien seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und verbessern. Im Bereich der Dienstleistung und Tourismus werden neue Chancen für kleine und mittlere Unternehmen eröffnet

## **2.8. Die Algerisch- Deutsch- Emiratische Wirtschaftsprojekte**

Das ist eine Partnerschaft zwischen Algerien (*Ministerium für Nationale Verteidigung* und *Nationalstiftung für Industriefahrzeuge*), den arabischen Emiraten (*Aabar Investierend*) und Deutschland (*Daimler*). Unter den Begriff „algéro-emirato-allemands“ wurde das Protokoll der Vertragsabschluss am 17 Mai 2009 untergezeichnet.

Die Mitglieder dieses Projekt sind drei: Algerien als Industriepartner, Emirate (Aabar) als Investierenderpartner und Deutschland (Daimler) als Technologie Partner. Es wird von MAN Ferrostaal und Daimler geführt.

### **1- Ziele des Vertrags:**

Entwicklung der nationalen mechanischen Industrie durch Fahrzeuge und Motoren.

Gründung und Eintragung der algerischen Unternehmen für die Herstellung fünf neue und Spezialfahrzeuge Rheinmetall „SPA“ in Algerien.

Modernisierung und Wiederbelebung von der Lage der Fahrzeuge-Industrie in Rouiba.

„Algéro-Emirato-Allemands“ versucht neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die ersten werden 800 Arbeiter sein, die sehr Qualifiziert und ausgebildet sind. Danach wird dieser Anzahl in 3 Jahren verdoppelt.

Dieses Projekt verstärkt die Beziehungen zwischen Algerien, den arabischen Emiraten und Deutschland besonders im Rahmen der Wirtschaft.

Der Vertrag kann der algerischen Industrie viel besser helfen, nach Mokhtar Chahboob, SNVI Leiter kann dieses Projekt die Schulden oder die Kredite der Firma in Höhe von 62 Mrd. auf 23 Mrd. fünf Jahren reduzieren.

In diesem Projekt ist Algerien durch drei Firmen repräsentiert:

Algerische Gesellschaft für Schwerindustrie (SNVI in Rouiba) produzieren 15.000

Lastkraftwagen und Busse pro Jahr.

Algerische Unternehmen für die Herstellung von Fahrzeuge (EDIV in Ain Boushekif in Tiaret) produzieren 10.000 Autos für alle Gelände pro Jahr.

Und algerische Unternehmen für die Herstellung von Motoren (EMO in Oued Hamimmime in Constantine) produzieren 26.000 Wasserkühl Motoren unter den deutschen Mark Deutz und MTU.

## **1. Die Firma EDIV in Tiaret**

Diese Firma wurde im Jahre 2010 in Tiaret gegründet, aber ihre Aktivität beginnt im Mai 2014. Das ist eine Fabrik für militärische Fahrzeuge. Diese Firma produziert 10.000 Fahrzeuge mit einer Kapazität von 5 Tonnen.

Da werden folgende Fahrzeuge aller Geländewagengebaut:

Zollfahrzeuge

Truppenfahrzeuge

Militärische Fahrzeuge

## **2. Die Firma EMO( in Constantine)**

Die Firma „EMO“ wurde im Juni 2009 gegründet, ihre Aktivität begann im selben Jahr am 28. September.

Diese Firma gewährleistet die Kontinuität der Tätigkeit CMT-SPA in ihrer Herstellung „Motoren“. Sie soll einen Partner finden, der wichtig ist, für die Herstellung von Wassergekühlten Motoren der neusten Technologie um eine Gruppe von Kühlluft-Motoren abzulösen.

Die Firma „EMO“ produziert eine Gruppe von luftgekühlten Motoren in verschiedenen Modellen 3cyl,4cyl. Diese Motoren orientieren sich für verschiedene industrielle Landmaschinen. z.B. Traktoren, Lastkraftwagen, Generator, Bewässerungspumpe, Kran, Kompressor, Schaufel, Retro-Ladegerät

Die Firma ist bekannt mit den wettbewerbsfähigen, aber immer mit den verfügbaren Originalteilen.

EMO hat fast 100 Kunden in Algerien, ihre wichtigsten Produkte sind in der algerischen und internationalen Gruppen vermarktet.

Nationales Verteidigungsministerium

Die nationale Firma der industriellen Fahrzeuge ( SNVI).

Die Firma der landschaftlichen Traktoren.

Ihre Zuständigkeit erstreckt sich nicht nur auf den Bau der Fahrzeuge, sondern auch auf den Workshop für die Mittel der Produktion (Einstellung, der Montage. Fräsen, Bohren, Drehen, Schneiden) und die Montage der Motoren gekennzeichnet.

Ihre Aktivität ist sowohl die Herstellung und der Verkauf von Motoren als auch der Verkauf der Teile.

### **3. Die Firma SNVI in Rouiba**

Diese Firma wurde im Jahr 1957 und für die Lastkraftwagen, Busse und industrielle Karosserie gegründet. SNVI besteht aus:

Zentralem Direktorium

Zentralem Management

Gewerbezentraldirektion und ihrem Netzwerk

#### **Ihre Tätigkeit ist:**

Herstellung und Vertrieb.

LKW von 6 bis 26 Tonnen Gesamtgewicht.

Busse von 25 bis 100 Passagiere.

Ausrüstung der Karosserie und Getriebeträger von 3 bis 75 Tonnen Gesamtgewicht

Die Herstellung von den Lastkraftwagen und Busse mit 4500 Einheiten.

Herstellung von den Gussteilen und Aluminium mit einer Kapazität 9000 Tonnen.

Herstellung der Lastkraftwagen für alle Gelände wie die Platte mit 8500 Einheiten.

#### v **LKW und Busse**

- § Lastkraftwagen und Traktoren mit starken Motoren, sie sind flexibel.
- § Sie sind sichere Busse auf die harten Bedingungen des Stadtverkehrs angestellt.
- § Sie sind für die Schulen, sie sind auch kompakte Fahrzeuge.
- § Die Firma SNVI produziert Busse und Reisebusse seit mehr als 25 Jahren.
- § Die Platte für Fahrzeuge für den Transport der Personen.
- § Es gibt 5 Produkte, die in verschiedenen Arten sind:

-Ländliche Busse mit 94 Sitzplätzen

- Stadt-Busse mit einer Kapazität von 100 Personen (24 Sitzplätze).

-Kleinbusse mit 38 Sitzplätzen.

-Stadt-Kleinbusse mit einer Kapazität von 70 Personen (10 Sitzplätze)

-Ländliche Kleinbusse mit 25 Sitzplätzen.

Die Firma SNVI produziert auch Platten in mehreren Versionen für Unternehmen und unterschiedliche Bedürfnisse. Es ist für kompakte Geräte, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit immer präsent. Sie gewährleistet Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit (der Fahrzeuge), sie liefert Original-Ersatzteildienst und die Verfügung des Netzwerks nach dem Dienst ist in ganz Algerien.

Diese Firma ist offen für jede Form von nationalen und internationalen Partnerschaften in den Bereichen LKW und Bus, in neuen Technologien, Herstellung, neuer Produkte industrielle Prozesse, Formen und Karosserie.

# Kapitel III

### **3.DIE NEUEN STRATEGIEN UND DIE WIRTSCHAFTSPOLITIK DEUTSCHLANDS**

---

#### **Einführung**

In diesem Kapitel wird versucht, die neuen Strategien und die Wirtschaftspolitik Deutschlands (Projekte für Deutschlands Wirtschaft, die Wettbewerbsfähigkeit und die Investitionen sowie die Wirtschaftstärkung und die Digitalisierung) darzustellen. Außerdem werden die neuen Plänen für die Automobilindustrie zu beschreiben. Hinter diesen Pläne erwähnen wir die Hightech Strategie, die Mobilität und die Elektromobilität, die Variation in der Automobilindustrie, die effektiven Fahrzeuge und die Antriebstechnologien, Verbesserungspotenzial im Bereich des Umweltschutzes, die alternative Antriebe, die Verbrennungsmotoren und die neuen Premiumführerschaft. Weiteres wird der Automobilindustriewandel, die Schwierigkeiten der Automobilindustrie sowie die Prognose und die globalen Märkte darzustellen.

#### **3. Die neuen Strategien und die Wirtschaftspolitik Deutschland**

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Es ist die 3.

Wirtschaftsmacht. Die Industrie ist der Pfeiler der Wirtschaft Deutschlands. Sie spielt eine führende Rolle in der deutschen Ökonomie. Die deutsche Wirtschaft hat einen großen Erfolg und ist immer präsent.

Deutschland versucht seine Beziehungen mit allen Ländern der Welt zu festigen und weiter aufzubauen. Es bemüht sich, demokratische und freie

Marktwirtschaft zu errichten. Deutschland zielt auf solide Grundlage der Zusammenarbeit mit anderen Ländern.

### **3.1. Neue Wirtschaftsprojekte**

#### **3.1.1. Die Wettbewerbsfähigkeit und die Investitionen**

Der Euro soll eine starke und stabile Währung bleiben. Die Euro- Zone muss in ganze Europa eine starke und einheitliche Finanzpolitik, Wachstumsförderung durch Strukturreformen und Investitionen in Bildung und Forschung bauen. *„Deshalb soll die Wettbewerbsfähigkeit eingesetzt werden. Europa muss gemeinsam mit seinen Partnern weiter gehen. Die EU soll auch die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft in den Mittelpunkt ihres Handels stellen“<sup>52</sup>.*

Die Haushaltspolitik ist die Grundlage für stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Im Jahr 2014 wird im Bundeshaushalt weniger Geld ausgegeben werden als im Jahr 2010. Weiterhin werden die Einnahmen durch die erfolgreiche wirtschafts- und Beschäftigungspolitik gesteigert. So werden die Schulden zurückzahlen und die Neuverschuldung abgebaut werden. Deutschlands schafft Vertrauen und ermutigt die Unternehmer, ihre Unternehmen zu investieren.

Mit soliden Finanzen kann Deutschland eine Voraussetzung für eine stabile Währung, Wachstum und sichere Arbeitsplätze schaffen. Deutschland versucht auch, die Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur zu verstärken.

In Deutschland sind heute ungefähr 42 Millionen Menschen berufstätig. Mehr und mehr Arbeitsplätze werden geschaffen. Deutschland erzielt vor allem Vollbeschäftigung. Damit die bisherigen Arbeitsplätze nicht abgebaut, sondern

---

<sup>52</sup>Henning Wallentowitz, Arndt Freialdenhoven, Ingo. Olschewski: Strategien in der Automobilindustrie. Technologietrends und Marktentwicklungen. Vieweg+ Teuber Verlag, 2008, S.205.

ausgebaut werden müssen. Alle Menschen in Deutschland haben die Anlässe auf einen besseren Lohn. Der Mindestlohn soll festgestellt werden.

Dank den klaren Perspektiven und dem technischen Fortschritt können viele Produkte und Dienstleistungen entstehen, die Weltweit verkauft werden. Weiterhin wird ein großes Interesse für Forschung und Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts. Deutschland als erfolgreiches Land will die Infrastruktur stärken und will auch die Bundesfernstraßen mit 25 M. Euro sanieren und wieder ausbauen. Neue Arbeitsplätze sowie die Wertschöpfung müssen in Deutschland versichern. Vor allem muss dieses Land wettbewerbsfähig bleiben. So werden Wachstum und Arbeitsplätze geschafft werden.

Die Lohnerhöhungen sind dem Ausgleich von Preissteigerungen zu dienen. Dies schafft eine Leistungsgerechtigkeit und hilft den Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen auszukommen.

### **3.1.2. Wirtschaftsstärkung und Digitalisierung**

In der Zukunft werden einige Rahmenbedingungen für die Betriebe programmiert werden. Es wird versucht, die Lohnzusatzkosten stabil zu halten. Deswegen werden die Steuerhöhungen abgelehnt. Es wird auch versucht, neue Unternehmen zu gründen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Es wird weit weg vom bürokratischen Druck.

Das Internet ist ein Zugangsmittel für Deutschlands Wirtschaft. Neue Computertechnik, digitale-lern- Angebote und eine bessere Vernetzung für die sozialen Beziehungen und für die Bildung. Es ist wichtig, die Digitalisierung der Ausbildung zu fördern, damit die deutsche Gesellschaft neue technische Möglichkeiten selbstverständlich anwendet. Es ist versucht,“ dass

jeder in Stadt und Land die Chancen des schnellen Internets nutzen kann, wollen wir in der Zukunft schnellen Internetflächendeckend verfügbar machen und auf diesem Weg ermöglichen, Internet TV zu nutzen und Bankgeschäfte, Behördengänge oder telemedizinische Dienstleistungen abzuwickeln“<sup>53</sup> So kann Deutschland zum digitalen Entwicklungsland N=01 werden sowie kann es eine führende Rolle in attraktiven Zukunftsmärkten versichern.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitern ist eine wesentliche Herausforderung für die Wirtschaft Deutschlands. Dank den ausreichenden Fachkräften gibt es zahlreiche Branchen, die erfolgreich sind. Deswegen hat die Bundesregierung mit der Umsetzung des Fachkraftkonzepts begonnen. Vor allem steht die Qualifizierung von Arbeitnehmern in Vordergrund. Die gute Ausbildung in den Schulen und Betrieben gibt den jungen Menschen eine neue Gelegenheit und gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie werden also gut ausgebildet und auf einenkünftigen und sicheren Beruf vorbereitet. Die ausgebildeten Menschen haben auch die Möglichkeit als Nachwuchskräfte zu erscheinen. Die Stärke wird mit den Arbeitsgebern und Gewerkschaften gesichert und weiter entwickelt werden. So wird die Ausbildungsarbeit in den Unternehmen verbessert werden.

Auf Grund des Fachkräftemangels braucht Deutschland weitere qualifizierte und leistungsbereite Menschen aus anderen Ländern. Die Menschen, die aus EU – Staaten stammen, können alle Rechte und Chancen der Freiheit innerhalb Deutschland benutzen.

Die Bürger, die aus Nicht – EU- Staaten kommen, haben die Möglichkeit durch die „Blaue Karte“ in Deutschland zu arbeiten. Diese Blauen Karten werden

---

<sup>53</sup>Gemeinsam erfolgreich für Deutschland. Regierungsprogramm 2013-2017. **Herausgeber:** CDU-Bundesgeschäftsstelle , Berlin. S.37

weiter fortentwickelt. Blaue Karte wird qualifizierten Arbeiten aus anderen Ländern vergeben. Die Bundesregierung Deutschland will einerseits eine Kooperation der Bundesagentur für die Arbeit mit den deutschen Auslandsvertretung und Außenhandelskammern verstärken, und andererseits will dieses Land eine Möglichkeit zum Erlernen der deutschen Sprache geben und verbessern.

Die Schlüsselindustrien in Deutschland wie die Automobilindustrie müssen ausgebaut werden, damit die Integration der Gastarbeiter in die digitalisierte Welt erleichtert. Die Technologie- Führerschaft der Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg deutscher Produkte auf den Weltmärkten. Die nötigen Zukunftstechnologien müssen berücksichtigt werden. Man muss in der Mikroelektronik und die Luft- und Raumfahrt investieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands weiter stärken. Deshalb muss Deutschland den Wettbewerbskampf im Blick behalten, weil die Konkurrenz in der Wirtschaftswelt immer größer wird und sich andere Länder wie China Industriellstärker einprägen.

Es ist wichtig zu sagen, dass Deutschland eine Kooperation und strategische Partnerschaft sichern will.

Zahlreiche Bereiche der deutschen Wirtschaft stützen sich auf Rohstoffe, die nicht in Deutschland vorhanden sind. Deutschland will eine strategische Partnerschaft erledigen, um eine stabile Versorgung zu sichern. Die Exportbeschränkungen, die in vielen Ländern existieren, werden in Deutschland abgeschafft. Im Bereich der Rohstoffversorgung will es stärker in den Verhandlungen mit anderen Ländern verankern. Die deutsche Wirtschaft hat eine Rohstoffgrundlage aufgebaut. Diese Entwicklung wird mit der Forschung

begleitet. Sie bildet eine Basis für eine Zusammenarbeit mit den wichtigsten Rohstoffländern im Wissenschaftsbereich.

Es lässt sich beobachten, dass die Nutzung einheimischer Rohstoffe zur Verringerung der Abhängigkeit von Importen dient oder führt. Dazu erwähnen wir die Verwendung der einheimischen Braunkohle, die als Grundstoff für die deutsche chemische Industrie betrachtet wird.

In Deutschland werden die Handelsbeschränkungen ausgeräumt. Freier Handel führt zum weltweiten Wohlstand. Deutschland will den internationalen Freihandel erweitern. Vor allem wird eine enge und starke Partnerschaft zwischen den beiden Wirtschaftsräumen EU und USA gezielt werden. Dies erlaubt für die Unternehmen den Zugang zum größten freien Markt in der Welt. Diese starken Wirtschaftsräume versuchen, dass ihre Werke und Märkte immer stark bleiben. Die deutsche Politik will die besten Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Technik entwickeln, weil die Investitionen in Forschung zukünftige Arbeitsplätze, Wohlstand und Lebensqualität für die Menschen bedeutet.

Es wird auch Reformen in dem sozialen Bereich vorgeschlagen, Z.B. in den deutschen Familien sucht man Menschen Liebe, gegenseitigen Respekt und Hilfe. Es wird die Mutter und Vater einem zusätzlichen Rentenpunkt in der Alterssicherung berücksichtigt werden. Weiterhin werden auch berufliche Auszeiten zur Kindererziehung gegeben werden. Dies ermöglicht die Zeit für die Familie, neue Sprache zu erlernen. Es wird versuchen, Lebensqualität durch politischen Handel zu befördern.

### **3.2. Pläne für die Automobilbranche**

In diesem Bereich werden die Elektromobilität (Elektrochemie und Elektronik) und die Dienstleistungsmodellen (die Softwareentwicklung und das Prozessmanagement) erwähnt.

Die Entwicklung braucht neue Qualifikationskonzepte, einige Programme sowie die Arbeitspolitikmittel, damit man die Qualifikation- und die Kompetenzlücken schließen kann.

Deutschland interessiert sich für die Unterstützung der kleinen und Mittleren Zulieferer in Wertschöpfungsketten. Deswegen hat ein neues industriepolitisches Konzept die Aufgabe, die Beeinflüsse des Systemwechsels zu neuen Autos, Antrieben und Dienstleistungsmodellen deutlich zu zeigen und die Garantie der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit zu eröffnen. Dies hilft die KMU- Zulieferer stärker in Innovationsprozesse zu setzen (einzubinden) oder ihre Abhängigkeit von Fahrzeugbau abzunehmen.

Die Hersteller im Bereich der Automobilindustrie interessieren sich für Energie, Batterien, Telekommunikation -und Informatiktechnik wie Mobilität die Wirtschaftsakteure in Anspruch nehmen: *„Die Mobilität und die Mobilitätskonzepte fordern unterschiedliche Wirtschaftsakteure, ein Programm oder technisches Teil, das möglich macht (Schnittsteller) im Sinne einer Integration der Verkehrsträger“*<sup>54</sup>.

Die Partnerschaft setzt sich nicht nur in die Wirtschaft, sondern auch in die Politik d.h. die beiden Bereiche sind eng mit einander verbunden.

Nach der Krise 2009 verzeichnet der globale Automobilmarkt ein stärkstes Wachstum durch den chinesischen und den nordamerikanischen Markt. Im

---

<sup>54</sup> Andrias, Schneider: Geschäftsmodellwandel durch disruptive Innovationen. Fallstudie zum Elektrofahrzeug in Automobilindustrie und Energiewirtschaft. Driesen.Dr.H.H Verlag, 2012, S.197.

Gegensatz entwickelt sich Europa schwächer und vielleicht wird bis 2017 unter dem Krisenniveau beeinflusst werden.

Mit den veränderten Mobilitätsbedürfnisse der Kunden und das Auftreten neuer Wettbewerber stellt die OEMs große Herausforderungen vor.

Es ist versucht, neue Märkte- Verschiebung von Triade (EU, USA und Japan) zu BRIC(die neuen Austregmächte wie Brasilien, Russland, Indien, China - zu bauen. Deutschland muss wettbewerbsfähig insbesondere mit China sein. Die lokale Infrastruktur muss auch in den folgenden Märkten Händlernetzwerk, Produktionsstätten und Entwicklung wieder aufgebaut werden. Man muss erkennen, welche Produkte und mit welchem Lokalisierungsanteil sind notwendig, um die Kunden zu erreichen.

Einige Fragen lassen sich konkret bearbeiten

Sind alle Sektoren von dem Strukturwandel der Automobilindustrie betroffen?

Wie viel Menschen werden beschäftigt werden?

Können andere Arbeitsplätze in anderen Sektoren angeboten werden.

Welche Transformation und Strukturpolitischen Mittel (Instrumente) können realisiert werden?

Daraus lässt sich feststellen, dass der Strukturwandel Auswirkungen nicht nur auf Deutschland hat, sondern auch auf die oben genannten Länder.

### **3.2.1. Hightech- Strategie**

Die Strategie umfasst die Forschungs- und Innovationsaktivitäten, Umwelt und Energie, Gesundheit, Sicherheit und Kommunikation. Mit den neuen „Open Innovation- Initiative“ will Deutschland Anlässe für kleine und ideenreiche Betriebe schaffen. „Open Innovation“ erlaubt neue Ideen zu beschleunigen oder schnell zu entwickeln.

In einer globalisierten und wissenschaftlichen Wirtschaft soll ein Anteil für forschungsintensive Branchen weiter zunehmen. Deswegen soll Deutschland diese Hightech- Strategie in den kommenden Jahren weiter entwickeln.

### **3.2.2. Die Mobilität und die Elektromobilität**

Die Spezialisten der Automobilindustrie, die Forscher und Politiker trafen sich zum Elektromobilitätsgipfel in Berlin, um die neuen Automobilmodelle zu besprechen.

*„Es wurde viel geredet und sie haben entschieden, eine Millionen E- Autos bis 2020 auf die Straßen bringen zu wollen.“<sup>55</sup>*

Die Nachfrage nach deutschen Autos wie Mercedes, BMW, VW und Porsche ist immer hoch, aber dieses Mal können sich in der Zukunft verändert werden. d.h. mit anderen Karosserien. Die deutsche Automobilindustrie soll zukünftig ihr Produktportfolio um neue und kleine Fahrzeugkonzepte ergänzen. Die Automobilhersteller interessieren sich für Premium und kleine und mittelgroße Wagen, wie BMW und VW- Golf

Das Problem ist, dass die deutschen Autobauer im Bereich der Verbrennungsmotoren wirkungsvoll und sinnvoll sind, es geht aber um die

---

<sup>55</sup>[Green.wiwo.de/studie-die-grosten-hurden-fur-die-elektromobilitat/27/01/2014](http://Green.wiwo.de/studie-die-grosten-hurden-fur-die-elektromobilitat/27/01/2014) um 23 :00

Elektro- oder Hybridantriebe. Sie müssen nicht mehr Nachahmer sein, sondern viel mehr als Innovator. Hier muss man insbesondere die Entwicklung neuer und fähiger Akkus in Deutschland begünstigen.

Es ist wichtig zu sagen, dass Deutschland in diesem Bereich und bis heute nur wenig Kompetenz hat. Die Produktion der Batterien wird von den Experten in Ausland besonders in asiatischen Raum hergestellt. Die hoch -entwickelte Akkus made in Germany sind kein Wunsch. Die Technologie muss in Zusammenarbeit mit der deutschen Materialforschung für die Automobilindustrie in der Lage sein.

Die Elektromobilität hat eine bedeutende Rolle in der Wirtschaft, Gesellschaft und der Umwelt. Die neuen Fahrzeuge funktioniert nur mit Elektroenergie „*Der Batteriezelle kommt eine Schlüsselrolle bei der technologischen Entwicklung zu, schreibt die Forscher.*“<sup>56</sup>

Der aktuelle Zweck der Bundesregierung Deutschland ist, Millionen Elektro-Autos auf den Straßen zu bringen. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist es scheinbar, dieses Ziel schwer zu erreichen. Der Verkauf der E-Autos wird in anderen Ländern finanziell oder durch andere Privilegien gefördert werden. In Norwegen darf man als Besitzer eines Stromer (Streuner, die Busspur) mitbenutzen. Wer einen Elektro- Auto in Kalifornien kaufen will, kann auf bis zu 10.000 US. Dollar (ca. 7500 Euro) staatliche Unterstützung zählen.

Die Bundesregierung konzentriert sich auf die Forderung und auf die Entwicklung.

---

<sup>56</sup>Green.wiwo.de/studie-die-grosten-hurden-fur-die-elektromobilitat/27/01/2014 um 23 :00

Deutschland sucht eine Strategie der Schaffung einer Position als Leitmarkt und Leitanbieter für neue Autos und neue Antriebe.

Deutschland muss sowohl Technologie als auch Produktions- und Entwicklungsstandort für neue Autos und Antriebe sowie neue Konzepte werden. Die Wirtschaft und die Beschäftigung werden in Deutschland durch die Industrialisierung der Elektromobilität entwickelt.

Die Produktionsmittel und die menschlichen Fähigkeiten müssen auch mitentwickelt werden, um die Chancen für die Beschäftigung zu verwenden. Die Wirtschaft verlangt auch Strategien für die künftige Ausrichtung der Mobilität. Das beginnt mit den politischen Zielen und schließt über Rohstoffstrategien.

### **3.2.3. Variation in der Automobilindustrie**

Die Variation lässt sich auf vier Ebenen beobachten:

- ✓ Neue Konzepte bzw. Antriebskonzepte zu identifizieren, Ström, Biogas und Wasserstoff als neue Energieträger neben den fossilen Energieträger sind geprägt, d.h. zweier Antriebsmotoren im gleichen Fahrzeug.
- ✓ Die Verwendung von leichter Materialien, um die Gewicht und um die Energie zu sparen, sowie werden die neuen Materialien wie Aluminium und Magnesium mit einander zu verbinden.
- ✓ Die Herstellung von neuen kleinen Fahrzeugen mit neuen Karosserien.
- ✓ *„Die Veränderung des Wertschöpfungskonzepts der OEM von einem reinen Anbieter von Produktion zu einem Anbieter von Produktgleichzeitig von Mobilitätsdienstleistungen wie Carshing ( couverture)“<sup>57</sup>.*

---

<sup>57</sup> Nikol, Rohr: Materialflussoptimierung in der Automobilindustrie. Optimierung der Vereinzelung und Handbelieferung von Ladungsträgern für die Montage der neuen S-Klasse. VDM Verlag, 2009, S.97.

### **3.2.4. Wirkungsvolle Fahrzeuge und Antriebstechniken**

Die Pkw- Verwendung ist neben die technischen Innovation und Fahrzeugen sehr wesentlich. Einige Handlungen (Maßnahmen) sollen nicht auf die Technologie und Dienstleistungen vorbereitet oder durchgeführt sondern Technologieoffen sein. Durch die systemischen Innovationen muss man die ökologischen, ökonomischen und die soziale Zwecke erreichen. Diese Innovationen erfassen die Automobilindustrie insgesamt.

Die Fahrzeughersteller müssen effizientere Fahrzeuge fertigen, die umweltfreundlich sind.

Das Ziel ist es, CO<sub>2</sub> zu reduzieren. Man wird sich für die Elektroautos interessieren von 2015 bis 2020. Es wird eine Planungssicherheit für die Automobilindustrie geschaffen werden. Die Politik reguliert diese industrielle Branche durch die Reduzierung des CO<sub>2</sub>.

Diese Richtlinien und Bestimmungen können durch die Verkleinerung der Antriebsaggregate und durch die Verwendung von Kraftstoffen mit niedrigen Emissionsfaktoren realisiert werden. Dank dem Erfolg nationaler Anstrengungen hat die Gemeinschaftspolitik eine bedeutende Rolle.

Die Wettbewerbsfähigkeit muss von den Unternehmen der Automobilindustrie garantiert werden, um die Nachfrage des Marktes gerecht zu werden. Die Produktion bei den Kundenanforderungen und die Globalisierung führen zur Erhöhung der Belastung auf Hersteller, Zulieferer und Dienstleister.

Die Hersteller schlagen Vorteile durch niedrige Löhne vor. Die Automobilindustrie muss ein richtiger Standort entscheiden. Welche Region

kann sich für eine bestimmte und erfolgreiche Produktion und Entwicklung am besten eignen. Unter anderem sind der Hennig Wallentowitz Meinung, dass die Automobilindustrie in den Niedriglohnländer verstärkt wird.

*„Hennig Wallentowitz, Arndt Freialdenhoven, Ingo Olschewski gehen in ihrem Buch“ Strategien der Automobilindustrie“ davon aus, dass sich die Automobilindustrie hinsichtlich neuer Standorte immer stärker in Richtung Niedriglohnländer bewegen wird.“<sup>58</sup>*

Es lässt sich bemerken, dass viele deutsche Zulieferer wieder nach Deutschland zurückkehren. Auf Grund dieser Ereignisse hat die Weltweite Automobilindustrie einen Bedeutungsverlust in den Produktionsländern präsentiert.

Die Hersteller Porsche und BMW arbeiten bereits seit 1999 zusammen bei der Optimierung der Aspekte der Standorte.

Es ist deutlich zu beobachten, dass die Produktionskosten durch flexible Arbeitsmodelle geschwächt werden können. Wenn die Hochlohnländer geografisch in der Nähe des Zielabsatzmarkts stattgefunden haben, könnten Sie von dem Endmontage von Automobilen profitieren.

Die deutsche Automobilindustrie besitzt die Vorherrschaft bei der Entwicklung effektiver Verbrennungsmotoren. Die Verbesserung des Dieselmotors steht in Vordergrund. Die Benzmotoren versuchen stets die deutsche Automobilindustrie technologisch zu entwickeln.

---

<sup>58</sup>Hennig Wallentowitz, Arndt Freialdenhoven, Ingo Olschewski: Standortstrategien in der Automobilindustrie. Strategien in der Automobilindustrie. Technologietrends und Marktentwicklungen. Vieweg+ Teuber Verlag, Wiesbaden 2009, Seite 59-73

Die Hybridantriebe scheinen gegenüber den japanischen Herstellern Toyota und Honda aufholbar. Deutschland verfügt über effiziente Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren.

### **3.2.5. Verbesserungspotenzial im Bereich des Umweltschutzes**

Wenn die Hersteller, die E-Autos in der Zukunft aufstellen können, könnte das auch gut für die heimische Wirtschaft sein.

Allerdings braucht die Entwicklung der E- Autos Vermarktungszeit und entsprechende Gelder. *„Die Berechnungen der Forscher zeigen, dass die Beschäftigung durch die Entwicklung und die Herstellung von Stromern bis 2030 in Deutschland um 0,6% und die Wirtschaftswachstum um 0,8% zunehmen könnte.“<sup>59</sup>*

In der Regel interessieren sich die Käufer für bestimmte und besondere Fahrzeuge und das Thema E- Autos bleibt Ihnen schleierhaft. Es ist scheinbar, dass die privaten Käufern Interesse an einem bestimmten und besonderen Fahrzeug. E-Thema ist sehr komplex. Die Preise sind sehr hoch und die ökologischen Vorteile sind noch nicht klar.

Die Elektromobilität bietet sowohl ökologische Vorteile als auch wirtschaftliche Chancen.

### **3.2.6. Alternative Antriebe**

Im Bereich der alternativen Antrieben (PHEV und BEV) verfolgen die deutschen Hersteller eine Second- Mover Strategie, gleichzeitig haben die

---

<sup>59</sup>[Green.wiwo.de/studie-die-groesten-hurden-fur-die-elektromobilitat/\(29/01/2014 um 00 :00Uhr\)](http://Green.wiwo.de/studie-die-groesten-hurden-fur-die-elektromobilitat/(29/01/2014%20um%2000%3A00Uhr))

Hersteller wie Renault/ Nissan (BEV) sowie GM/ Opel und Toyota (PHEV) eine First- Mover- Strategie gewählt.

Neben den Marktrisiken (BEV) scheinen heute andere Schwierigkeiten wie die Batterienkosten und die Batteriedauerslebensrisiken als eine zielführende Strategie.

In diesem Zusammenhang lässt sich beobachten, dass nicht nur die neuen Fahrzeugkonzepte mit einem neuen Antrieb ausgerüstet werden, sondern dass die Fahrzeuge unter den Voraussetzungen der Elektromobilität ausgewachsen sind wie Leichtbau, Zielgruppe von Stadt und Regionalfahrzeug.

In dem Elektromobilitätsbereich lautet eine wesentliche Frage: Kann die deutsche Automobilindustrie ihre eigene Batterieproduktion wie Li-Ion 2. Generation, Li-S, Li-Luft zukünftig selbst herstellen?

Nach den heutigen Erkenntnissen sollte diese Frage beantwortet, weil ein großer Teil der Wertschöpfung kommender BEV und PHEV auf diese Batterien entfallen.

Die deutsche Automobilindustrie soll mit der deutschen Materialforschung zusammen arbeiten, um die Batteriepreise ab zu senken.

In der Branche der Brennstoffzellenfahrzeugen (FCEV) bezweckt eine Gruppe von Herstellern die First- Mover- Position, zu der der Daimler- Konzern zählt. Eine Gruppe von Automobilherstellern zielt auf die erste Stelle in diesem Bereich, d.h. es gibt eine Konkurrenz zwischen diese Automobilhersteller.

Die H2-Mobility Gruppe hat eine Idee für eine alternative Betankungsinfrastruktur entwickelt. Sie wollen die First-Mover-Position in dieser neuen Betankungsinfrastruktur sein.

Diese First-Mover-Position wollen sie folgendermaßen erreichen:

Zuerst und dank der hohen Entwicklungen von (FCEV) und den langen Forschungen besitzt Daimler-Unternehmen eine Wissensüberlegenheit vor anderen OEM.

Weiterhin präsentiert Daimlerhersteller besonders viele Autos für die Ober- und Mittelklasse. Da diese Autos teurer als Billigautos sind, kann Geld in neue Technik investiert werden, auch sind die geforderten Reichweiten der Luxus Autos wie solcher Limousinen ohne Nutzung fossiler Kraftstoffe nur mit einer Brennstoffzelle erreichbar.

*„Es besteht die Gefahr, dass durch die Förderung und die Einführung von BEV und PHEV die Batterietechnologien billiger werden und dadurch die Brennstoffzelle nicht mehr Konkurrenzfähig ist. Das Resultat der Einführung von BEV und PHEV dürfte eine wichtige Motivation für H2-Mobility sein, die Markteinführung von FCEV in ausgewählten Zielmärkten für das Jahr 2015 anzukündigen“<sup>60</sup>.*

Die First-Mover-Position erlaubt eine treibende Kraft und einen Anstoß für die H2-Mobility, der als Marktvorstellung für das Jahr 2015 einzuleiten.

### **3.2.7. Verbrennungsmotoren und neue Premiumführerschaft**

Hier werden die Hauptfragen gestellt: *„Werden die Investitionen von den Kunden in den Antrieben positiv genommen? Wie soll ein optimales Portfolio an*

---

<sup>60</sup>Karlheinz Bozem: Energie für Nachhaltige Mobilität: Trend und Konzepte, Springer-Verlag, 2013, S.

*Antriebstechnologien aussehen? Und mit welchen Partnerschaften können die neuartige E- Mobility Businessmodelle realisieren? “<sup>61</sup>*

Diese Fragen sind Gegenstand heutiger Debatte in Bezug auf E- Mobilität zwischen großen Konzern.

Dank der Zunahme der Einkommensschichten in den BRIC- Märkten gab es ein deutliches Wachstum im Premiumsegment. Wie können also Premium- OEMs die Kundensegmente einordnen oder identifizieren? Wie können auch Premium-OEMs auf diese Kunden zu einen bestimmten Angebote erreichen?

Neue Modelle der Zusammenarbeit zwischen OEMs und fremden Unternehmen werden nach der Krise herausgebildet. Die Investitionen und der Aufbau neuer E- Mobility- Geschäftsmodelle führen zu diesen neuen Konstellationen. Welche Faktoren verwendet man also für diese Partnerschaften? Wie können die Projekte in diesen Allianzen bestmöglich geführt werden?

Der Wandel in der Automobilindustrie stellt neue Herausforderungen für die Wertschöpfung, das Innovationssystem, die Beschäftigung und die betroffenen Regionen dar.

Neue Fahrzeuge, neue Antriebstechniken und neue Konzepte sind erforderlich, um eine zukunftsfähige Mobilitätsindustrie am Standort Deutschland zu garantieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Aber man braucht auch eine neue Standortpolitik, die den Wandel ermöglicht.

---

<sup>61</sup>[www.bcg.at/expertise\\_impact/industries/automobile/default.aspx](http://www.bcg.at/expertise_impact/industries/automobile/default.aspx) 11.01.2014 um 23:30

Die Ausstellung der deutschen Automobilindustrie ist sehr notwendig. Als Technologieführer und Premiumhersteller übervorteilt Deutschland von ihrer Stellung seit Jahren. Diese Image von Audi, BMW, Daimler, Porsche, und auf VW angeklebt. Der Begriff des Premiumhersteller ist heute nicht nur auf die Oberklasse und die obere Mittelklasse zurückkommen, sondern kann sich auf alle Segmente und durch bevorzugte Technologie eingehen.

In diesem Sinn Verlangen auch ein BMW-Mini, Audi A<sub>1</sub>, und ein ausrüstete VW- Golf die Merkmale eines Premiumsfahrzeug. Es lässt sich beobachten, dass diese fünf OEM als Technologieführer und Premiumhersteller in Deutschland, Europa und in der ganzen Welt gelten.

Drei Gründe sind hier vorzubringen und zu erwähnen:

Die Höhen FuE- Aufwendungen hat eine führende Rolle für die Innovationskraft der Automobilindustrie.

Dank der ökonomischen Entwicklung floriert die Bevölkerungsschicht mit höchsten Erträgen (Einkommen) in den Schwellenländern. Vielleicht wird der Weltmarkt für Premiumfahrzeuge einen Boom erlebt als die anderen Marktsegmente.

Der internationale Wettbewerb würde sich ohne Merkmale der Technologieführer zum Preiswettbewerb an einen anderen Platz legen. Dieser Wettkampf würde für die deutschen Hersteller negativ oder nachteilig.

### **3.3. Der Automobilindustriewandel**

Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung der Automobilindustrie ist es sehr wichtig, eine Überprüfung von der Entwicklung der Automobilindustrie zu einleiten. Die Motive, die zum Wandel führen, sind zahlreich:

- ▼ *„Der Mangel der Energie durch das wirtschaftliche Wachstum in den Schwellenländern, sowie steht die Energieversorgungssicherheit in Vordergrund.*
- ▼ *Das Bedürfnis und die Ambitionen der europäischen Klimapolitik, die eine Treibhausreduktion des Verkehrs verlangt.*
- ▼ *Die voraussichtliche Verfügbarkeit der alternativen Antriebe im Automobilverkehr.( mit nicht fossilen Energieträgern).“<sup>62</sup>*
- ▼ Veränderung der Produktion- und Absatzmärkte für Fahrzeuge zu neuen Märkte in einigen Schwellenländern wie China, Brasilien und Indien.

Im Vergleich mit den europäischen Ländern sind die Produktionszahlen des deutschen Pkw- Marktes sehr hoch. Der Pkw-Markt ist mit den Premiumfahrzeugen gekennzeichnet. Dies stützt sich sowohl auf die Fahrzeuge der ober und oberen Mittelklasse als auch auf die Fahrzeuge mit Premiumausrüstung. Das Premiumsegment wird durch deutsche Hersteller wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und VW abgedeckt.

Neue Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie werden von den politischen Richtlinien beschreibt. Die Richtung der Innovation wurde auch gelenkt. Hier ist es versucht, die Treibhausgase aus dem Verkehr zu reduzieren. Gesetzliche Anordnungen erklären offiziell Emissionsstandards für und CO<sub>2</sub> neuer Fahrzeuge.

Die nationale Automobilproduktion in Deutschland macht heute drei Viertel in den Export. Wegen der Krisenjahre 2009 bleibt der nationale Absatz seit mehr als 6 Jahren in seiner Entwicklung. 2010 wurden 61.7 Mio. Pkw verkauft. 11.6 Mio. Pkw gehört zu der deutschen OEM Produktion (Original Equipments Manufactures). Von diesen OEM- Herstellern werden aber weniger als die

---

<sup>62</sup> Tom R. Koch : Lean Six Sigma: Die Automobilindustrie im Wandel, Diplomica Verlag,2012,S. 14

Hälfte hergestellt. Drei von vier der deutschen Fahrzeuge werden ausgeführt. Für den deutschen Automobilexport sind drei Länder sehr wichtig: Europa, Nordamerika und China). Diese Länder präsentieren 83/% der exportierten Fahrzeuge. Das Bedürfnis nach deutschen Autos nimmt ständig zu.

Es lässt sich beobachten, dass die Automobilzulieferindustrie als der großen Lieferanten wie Bosch, Continental oder Brose betrachtet.

### **3.4. Schwierigkeiten der Automobilindustrie**

Heute steht die globale Automobilindustrie vor großen Veränderungen. Darunter sind die neuen technisch modernen Autos, deren Vermarktung neue Strategien brauchen. Im Jahr 2010 war China der größte Neuwagenmarkt in der Welt des Autos. Im Gegensatz stagniert der Absatz in der Triade (EU, USA und Japan). Zentrale Bedingungen erfordern eine Anpassung des Automobils. Dazu gehören die kontinuierliche Steigerung der fossilen Energiepreise und die Umsetzung der Klimapolitik im Verkehrssektor. Diese Fortschritte werden eine Innovation und Marktdynamik auslösen, die zur Antriebskonzepte und den interessanten alternativen Antrieben führt. Die Automobilindustrie sollte ein wichtiger Akteur des Wandels sein.

Der VDA-Bericht basiert auf sieben (7) zentrale Herausforderungen für die nächsten zwei Jahrzehnte:

Entfaltung wirkungsvoller Fahrzeuge

Entfaltung wahlweiser und alternativer Antriebe

Betrachtung der deutschen Automobilindustrie als Technologieführer und Premiumhersteller auf dem Weltmarkt.

Entwicklung der Wachstum-Märkte in den BRIC- Länder ( die neuen Austregmächte wie Brasilien, Russland, Indien, China und die Bewältigung und Auflassung der Krise in Europa.

Die Abnahme der Zahl der Fahrzeugplattformen.

Beteiligung bei der Einführung neuer Mobilitätskonzepte.

Die deutsche Industrie scheint, dass sie diese Herausforderungen erfolgreich bewältigt und überwunden hat.

### **3.5. Prognose und globale Märkte**

Die Analyse und die Prognose der globalen Märkte stehen immer im Vordergrund. Sie sind die Hauptpunkte des VDA- Berichts.

Die klassischen Automobilmärkte (EU, Japan und USA) sind auf der Strecke geblieben worden. Im Gegensatz zeigen die Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien einen starken Absatzmarkt für Pkw und Lkw.

Es lässt sich beobachten, dass die deutschen Hersteller (Volks Wagen sich durch ihren Erfolg in China und Brasilien, mit Premium Fahrzeugen angesiedelt werden.

Man stellt auch eine wesentliche Frage, ob der indische Markt relevant und wichtig für deutsche OEMs wird.

Es ist wichtig zu sagen, dass die deutschen OEM Premiumfahrzeuge weiter hergestellt werden durch die klein und Mittelklassenfahrzeuge; d.h. von der Kapazitäten der europäischen Werke profitieren. 2010 können Millionen Fahrzeuge gefertigt werden. Dank der Besonderheit von Opel sind die Werke deutscher Hersteller nachdem Krisenjahr mit einer Auslastung von 90% gut ausgenutzt.

In Europa leiden die Werke unter den größten Überkapazitäten einerseits und unter den niedrigen Auslastungen von rund zwei Drittel.

In Bezug auf die globalen Absatzmärkte sind zwei wichtige Dinge zu beachten; „konservativ“ Technologiebruch und Mobilitätskonzepte. Unter Diesem Wort beherrschen fossile Antriebstechnologien. Und unter dem Technologiebruch gelingt es die Kosten der Antriebstechnologien (Batterie, Plug- in- Hybrid, Wasserstoffbrennstoffzelle durch die Förderprogramme zu senken und in den Markt zu bringen.

Unter dem Begriff Mobilitätskonzepte erwartet man, dass vernetzte Mobilitätsdienstleistungen, die Angebote wie Carsharing, Bikesharing, Mitfahrgelegenheiten und den öffentlichen Verkehr miteinander zu verbinden. Die Zahl der verkauften Pkw nimmt bis 2030 nur auf 105 Mio. Pkw zu.

Die alternativen Antriebstechnologien und die neuen Mobilitätskonzepte sind eine Möglichkeit für die deutsche Automobilindustrie in der Zukunft zu verbessern und weiter zu entwickeln?

### **3.6. Konsequenzen für die Automobilindustrie**

Die Hauptfrage lässt sich stellen; wie werden die Rahmenbedingungen auf die deutsche Automobilindustrie auswirken? Die Anforderung an den Klimaschutz ist sehr notwendig, bevor es zu spät ist. Die Regierungspolitik beschleunigt die wesentlichen Veränderungsprozesse in der Automobilindustriebranche.

Es braucht einerseits eine massive Aufwendung in FuE. Bzw. die Verbrennungsmotoren zu optimieren. Andererseits wird es notwendig sein,

alternative Antriebskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Diese Entwicklungen und Veränderungen bringen massiven Strukturwandel für die Industrie und für die Automobilindustrie mit sich.

Die Veränderung von Verbrennungsmotorischen zu elektrischen Antrieben bedeutet einen Systemwechsel.

Ein aktueller Bericht zum „Zukunft der Automobilindustrie“ Thema wurde im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie des deutschen Bundestages initiiert. Die deutschen Autos sind mit dem Innovationssystem gekennzeichnet. Ziel dieser Innovation ist es, die Fähigkeit der deutschen Automobilindustrie, den Voraussichtlichen (absehbare) Wandel der globalen Automobilmärkte und die Einführung neuer Mobilitätskonzepte zu untersuchen.

Die bisherigen Innovationen auf dem Markt der Personenkraftwagen geben an, dass der Markt für leichte und schwere Lastkraftwagen durch konjunkturellen Trend angetrieben wird. Die Lkw tragen nur wenig oder gering zur Wertschöpfung der deutschen Automobilindustrie bei.

# Zusammenfassung



## ZUSAMMENFASSUNG

Das Thema der vorliegenden Magisterarbeit lautet: „ Stellung der Automobilindustrie in der deutschen Wirtschaft“. Hauptanliegen war, der Beitrag der Automobilindustrie zu der deutschen Wirtschaft zu untersuchen.

Aus dem ersten Kapitel hat sich ergeben, dass die Automobilindustrie eine große Branche ist. Zahlreiche Menschen sind in diesem Bereich tätig. Wodurch Stabilität, Innovation, Sicherheit, Qualität aber auch die neue Technologie in der deutschen Automobilindustrie erwartet wird.

In diesem Kapitel wird es festgestellt, dass die Automobilindustrie eine Schlüsselrolle in der deutschen Wirtschaft spielt. Diese Branche vereint vielfältige Unternehmen; Hersteller, Zulieferer und Werkstätte. Deswegen spielt sie eine führende Rolle in den gesamten Export Deutschlands. Die Automobilindustrie bringt einen wichtigen Beitrag zum Handelsbilanzüberschuss der deutschen Wirtschaft fertig. Sie ist ein Eckpfeiler und eine wesentliche Säule der deutschen Wirtschaft. Die Automobilindustrie verrichtet eine hohe Quote zur Wertschöpfung, Beschäftigung und Exporten.

Diese Branche ist eine tragende Säule der deutschen Exportwirtschaft und eine starke Investitionsbranche.

Es wird auch herausgestellt, dass die deutschen Autos eine interessante Geschichte erlebt haben und seit früher sie ein Impulsgeber für die anderen Wirtschaftsbranchen waren. Die Metallverarbeitung, Maschinenbau, die chemische Industrie profitieren von ihrer Bestellung zu viel.

Die deutschen Kraftwagen und die Kraftwagenanteile waren das wesentliche Exportprodukt in den letzten Jahren (2012).

Aus dem zweiten Kapitel ist hervorgegangen, dass die heutige deutsche Wirtschaftslage ihren moderaten Wachstumskurs verfolgt. Aber die Auftragsituation ist immer gut und die Rahmenbedingungen sind weiterhin positiv.

Der wichtigste Punkt in diesem Kapitel ist die Entwicklung der deutschen Automobilindustrie von 2006 bis 2012. Im Jahre 2006 sind die Inland- und Auslandumsätze gestiegen. In dieser Zeit werden die Chancen in Deutschland nie gestorben. Es entstand neue Produktionskapazität für mehr als 12 Millionen Pkw, die für die Wettbewerbsfähigkeit an traditionellen Standort sind.

Im Jahre 2007 legt man viel Wert auf die deutschen Unternehmen und auf den Klimaschutz. In den letzten Jahren werden 90.000 Arbeitsplätze geschaffen und rund 70% der Automobilprodukte werden ins Ausland verkauft.

Im Jahre 2008 bleibt der Umwelt und Klimaschutz eine zentrale Herausforderung. Aber im Jahre 2009 gab es einen Rückgang in dem In- und Auslandumsatz, weil Deutschland eine schwere Periode erlebt hat wegen des Zusammenbruchs der Us-Investmentbank. Die deutsche Automobilindustrie leidet unter dem starken Einfluss der Finanzkrise.

Von 2010 bis 2012 sind der Inland sowie der Auslandumsatz weiter entwickelt und stark gewachsen. In dieser Phase haben die deutschen Unternehmen ihre Position auf wichtige Märkte wie China und USA wiederaufgebaut. Die

deutsche Automobilindustrie behauptet als Motor der deutschen Volkswirtschaft. Diese Industrie hat hohe Wachstumsraten und vielfältige Rekorde bei der Produktion; 6 Mio. Pkw werden in Deutschland produziert und drei Viertel aller Autos, die in Deutschland gefertigt werden, gehen in den Export.

Das zweite Kapitel behandelt auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Algerien und Deutschland. Deutschland führt hauptsächlich Erdöl, Erdgas und chemische Produkte aus Algerien ein. Algerien importiert im Gegensatz Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen sowie chemische und elektronische Erzeugnisse. Algerien ist für Deutschland als Zielland der Investitionsprogramme sehr interessant besonders in den folgenden Bereichen: Straßen und Schienenverkehr, Hafen, Staudämme, Kläranlagen und Wohnungsbau. Über 200 deutsche Unternehmen sind heute in Algerien tätig.

Die beiden Länder versuchen, ihre gegenseitige Kooperation zu verstärken. Insbesondere gibt es algerisch-deutsche Ermutigung der Investitionen, Austauschbesuche und veranstaltende Projekte.

Im dritten Kapitel hat es sich herausgestellt, dass in Deutschland neue Reformmaßnahmen im Bereich der Automobilindustrie hingenommen wurden, um die deutsche Wirtschaft neu zu orientieren oder zu gestalten.

Außerdem gab es neue Strategien wie Projekte für Deutschlands Wirtschaft, die Wettbewerbsfähigkeit, Investitionen sowie die Wirtschaftsstärkerung und die Digitalisierung.

Weiterhin sind neue Pläne für die Automobilindustrie gegeben. Hinter diese Pläne erwähnt man die Hightech- Strategie, die Mobilität und die

Elektromobilität, die alternative Antriebe, die Verbrennungsmotoren und die Primiumführerschaft.

Im Laufe der Forschungen hat sich herausgefunden, dass die deutsche Wirtschaft von der Automobilindustrie sehr viel profitiert hat. Die Automobilindustrie ist konkurrenzfähig im Vergleich mit den anderen wirtschaftlichen Sektoren. Sie steht in Vordergrund.

Dank dieser Industrie ist Deutschland weltbekannt und gehört heute zu den wichtigsten und starken Industrieländern. Die Automobilindustrie ist eine Chance für die deutsche Wirtschaft und ist eine wettbewerbsfähige Industrie.

# Literaturverzeichnis

## Literaturverzeichnis

### Werke

1. Ackerman Ulrick : Freiheitsindex Deutschland 2013: Books on Demand,2014
2. Albertin Lothar:Deutschland und Frankreich in der Europäische Union: Partner auf dem Prüfstand,2010
3. Becker Helmut: Welcher Automobilhersteller hat die besten Überlebenschancen. In Darwins Gesetz in der Automobilindustrie - Warum deutsche Hersteller zu den Gewinnern zählen, Springer Berlin Heidelberg Berlin, Heidelberg, 2010
4. Beira,t Wiss beim BMVBS 2010: Strategieplanung „Mobilität und Transport“: Folgerungen für dieBundesverkehrswegeplanung, in: Internationales Verkehrswesen, In: Internationales Verkehrswesen, 62. Jahrgang
5. Borschardt Julian: deutsche Wirtschaftsgeschichte. Zweiter Band.Salzwasser Verlag GmbH, 2014.
6. Bosch Rudolf: Geschichte und Zukunft der Automobilindustrie. Steiner Franz Verlag, 2001.
7. Bozem Karlheinz :Energie für Nachhaltige Mobilität: Trend und Konzepte, Springer- Verlag,2013
8. BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit 2009: Programm zur Marktaktivierungfür Elektrofahrzeuge – 100.000 Stück bis Ende 2014, Berlin, <http://www.bmu.de/verkehr/downloads/doc/44962.php> (7.9.2010).
9. Carl Benz Friedrich: Lebensfahrt eines deutschen Erfinders. Erweiterte Ausgabe. Jazzybee Verlag.o.o, 2012
- 10.Dennisen, T.; Kritzinger, S.; Rommerskirchen, S. 2010: Infrastrukturbericht Verkehr: Anforderungenund Konzept, in: Internationales Verkehrswesen, 62. Jahrgang

11. Diskussionspapier des Arbeitskreises Innovative Verkehrspolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. WISO Diskurs August 2009, Bonn.
12. Erick Raidt, Daimler Gottlieb und Bosch Robert: Von hier aus wird ein Stern aufgegeben. Theiss Verlag, 2014.
13. Gemeinsam erfolgreich für Deutschland. Regierungsprogramm 2013-2017. Herausgeber: CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin | Telefon 030 220700 | Telefax 030 220701 | info@cdu.de | www.cdu.de | 60/0713 | Bestellnummer: 5809
14. Gottschalk Bernd, Kalmbach, Ralf Markenmanagement in der Automobilindustrie: Die Erfolgsstrategien, Springer-Verlag, 2013, S. 458
15. Haug Gunter, Ferdinand Porsche: Ein Mythos wird geboren. Landhege Verlag, O.O., 2012
16. Hauser Christian: Außenwirtschaftsförderung für kleine und mittelere Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland. Springer-Verlag, 2009
17. Hofmeier Rolf : Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika südlich der Sahara. Springer-Verlag
18. Hinze. Stephan: Die Automobilindustrie in Deutschland. GRIN Verlag GmbH. o.o., 2009
19. Jürgens, Ulrich; Krzywdzinski, Martin 2006: Zur Zukunftsfähigkeit des deutschen Produktionsmodells. in: Kocka, Jürgen (Hrsg.): Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Sozialwissenschaftliche Essays, WZB Jahrbuch 2006, Berlin
20. Jürgen, Dispan; Meißner, Heinz-Rudolf 2010: Wirkungen der Elektromobilität auf regionale Wertschöpfungsketten und auf Beschäftigung in Baden-Württemberg, Studie im Rahmen des Projektes kompetenz & innovation der Bezirksleitung der IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgart (im Erscheinen).
21. Legler, Haral.; Gehrke, Birgit; Krawczyk, Olaf; Schasse, Ulrich; Rammer, Christian; Leheyda, Nina; Sofka, Wolfgang 2009: Die Bedeutung der Automobilindustrie für die deutsche Volkswirtschaft im europäischen

Kontext. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Hannover, Mannheim, 2009.

22. Majda Bartos : Aufstrebende Regionen für Auslandsverlagerungen deutscher Unternehmen unter dem Gesichtspunkt der Logistik, Bachelor-Master Publikation, 2014
23. Mehlin, M.; Zimmer, W. 2010: Ein Weg für klimagerechte Mobilität, 62. Jahrgang
24. OECD/ITF 2010: Reducing Transport Greenhouse Gas Emissions: Trends & Data 2010, <http://www.internationaltransportforum.org/Pub/resreports.html>, (21.9.2010).
25. Peren, Franz. W. Helmut H.A. Hegeth (Hrsg); Customizing in der Welt Automobilindustrie: Kundenorientiertes Produkt- und Dienstleistungsmanagement. Campus Verlag, 1996
26. Petter Jörg- Boll: Die Gestaltung einer umweltfreundlichen und sicheren Energieversorgung als Herausforderung für Recht und Politik, diplom.de, 2009, S. 80
27. R. Tom Koch : Lean Six Sigma: Die Automobilindustrie im Wandel, Diplomica Verlag, 2012
28. Reinicke Gosia: Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den deutschen Arbeitsmarkt. GRIN Verlag GmbH, 2013
29. Rohr Nicol: Materialflussoptimierung in der Automobilindustrie. Optimierung der Vereinzelung und Handbelieferung von Ladungsträgern für die Montage der neuen S-Klasse. VDM Verlag, 2009
30. Schneider Andrias: Geschäftsmodellwandel durch disruptive Innovationen. Fallstudie zum Elektrofahrzeug in Automobilindustrie und Energiewirtschaft. Driesen. Dr. H. H Verlag, 2012
31. Strijbis Oliver , Kai-Uwe Schnapp: Aktivierung und Überzeugung im Bundestagswahlkampf 2013, Springer- Verlag, 2015
32. Thomas Piela: Die Einführung der Balanced Scorecard in der Automobilwirtschaft. Beispiel Volkswagen AG. GRIN Verlag. 2013

33. Ulrich, Jürgens; Meißner, Heinz-Rudolf 2005: Arbeiten am Auto der Zukunft – Produktinnovationen und Perspektiven der Beschäftigten, Berlin.
34. Ulrich Jürgens,; Naschold, Frieder 1994: Arbeits- und industriepolitische Entwicklungsempässe der deutschen Industrie in den neunziger Jahren. in: Dierkes, Meinolf; Zapf, Wolfgang (Hrsg.), Institutionenvergleich und Institutionendynamik, Berlin
35. VDA – Verband der Automobilindustrie 2010: Nutzfahrzeuge – effizient, flexibel, zukunftssicher. Berlin
36. VDA – Verband der Automobilindustrie; IKB – Deutsche Industriebank 2007: Deutsche Automobilzulieferer 2018: Unverändert mittelständisch. Materialien zur Automobilindustrie, Band 39, Frankfurt.
37. VDI – Verein Deutscher Ingenieure 2010: Nachrichten vom 16.4.2010: Nachhaltige Mobilität vereint Fahrzeug- und Maschinenbau, <http://vdi.de> (20.7.2010).
38. W Franz Peren Helmut H. Hegeth A (Hrsg): Customizing in der Welt Automobilindustrie. Kundenorientiertes Produkt- und Dienstleistungsmanagement. Campus Verlag, 1996.
39. Wallentowitz Henning, Arndt Freialdenhoven, Ingo Olschewski: **Standortstrategien in der Automobilindustrie.** In Strategien in der Automobilindustrie - Technologietrends und Marktentwicklungen, Vieweg+Teubner Wiesbaden, 2009
40. Wallter Stefan : Logistik in Dienstleistungsunternehmen : Entwicklung einer Prozessorientierten Konzeption . Springer- Verlag, 2013
41. ZEW – Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung 2010: Innovationen Branchenreport Fahrzeugbau– Ergebnisse der deutschen Innovationserhebung, Jahrgang 17 Nr. 10, Mannheim.

## Internetquelle

1. Axel, Friedrich; Petersen, Rudolf. 2009: Der Beitrag des Elektroautos zum Klimaschutz. Wunsch und Realität, [www.dielinke-europa.eu/fileadmin/PDF/MEP\\_Materialien/Gutachten.pdf](http://www.dielinke-europa.eu/fileadmin/PDF/MEP_Materialien/Gutachten.pdf) (21.9.2010).
2. Brunner, Horst, Die Automobilindustrie eine Säule der deutschen Wirtschaft: In: [http://www.tu.Dresden.de/forschung/wissens-und-technologietransfer/dresdner-transferbrief/archivordner/dt\\_b03\\_01\\_komplett.pdf](http://www.tu-dresden.de/forschung/wissens-und-technologietransfer/dresdner-transferbrief/archivordner/dt_b03_01_komplett.pdf). (15.7.2012 um 21:30 Uhr).
3. Carsten, Vollrath 2002: Optimierung der Hersteller-Zulieferer-Beziehungen durch „Networked“ SupplyChain Management, [http://www.competence-site.de/downloads/92/3b/i\\_file\\_10346/Networked%20SCM\\_Vollrath.pdf](http://www.competence-site.de/downloads/92/3b/i_file_10346/Networked%20SCM_Vollrath.pdf) (30.7.2010).
4. Industrie und Handelskammern in Bayern. Exportbericht Algerien. Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien, Redaktion: AWO-Publikationen, Telefon: 05 90 900-4321, 4214, Telefax: 05 90 900-255, E-Mail: [awo.publikationen@wko.at](mailto:awo.publikationen@wko.at), Internet: <http://wko.at/awo>. (PDF). Seite 8
5. Intraplan Consult GmbH, München 2009: Finanzierungsbedarf des ÖPNV bis 2025. Untersuchung im Auftrag des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), des Deutschen Städtetages u. a., München. <http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/pressedien/2009/9.pdf>
6. Jochen-Hans, Luhmann; Reh, Werner 2004: Kühle Autos heizen das Klima. Wie Autoklimaanlagen umweltfreundlicher werden können, Leipzig, [http://www.wupperinst.org/uploads/tx\\_wibeitrag/autoklimaanlagen.pdf](http://www.wupperinst.org/uploads/tx_wibeitrag/autoklimaanlagen.pdf) (2.9.2009).
7. Klaiber, G. (2010): Finanzierung des Fernstraßennetzes aus Sicht des Landes Baden-Württemberg. Foliensatz zum Vortrag bei den Wirtschaftsgesprächen von Pro Mobilität am 6. Mai 2010 in der Landesvertretung von Baden-Württemberg, o. O. [http://www.promobilitaet.de/downloads/20100506\\_Vortrag%20Klaiber\\_UVM.pdf](http://www.promobilitaet.de/downloads/20100506_Vortrag%20Klaiber_UVM.pdf)

9. Rammer, Christian, Die Bedeutung der Automobilindustrie für die deutsche Volkswirtschaft und im europäischen Kontext. In: <http://www.Zew.de / Forschung/ Projekte/ Php.3? action-detail& nr.806/> (15.7.2012 um 21:35 Uhr)

## Web Seiten

1. <http://de.wikipedia.org/wiki/Industrie> ;Donnerstag 17/10/2013 um 09 :00
2. [http://www.t-online.de/wirtschaft/id\\_66502208/konjunktur-aufschwung-liess-zuletzt-nach-euroland-waechst-minimal.html](http://www.t-online.de/wirtschaft/id_66502208/konjunktur-aufschwung-liess-zuletzt-nach-euroland-waechst-minimal.html) 15 11 2013; um 12:33 Uhr
3. <http://www.vda.de/Publikationen/jahrzeitbericht/> (15.7.2012 um 22:30)
4. <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/anteil-der-industrie-an-deutscher-wirtschaftsleistung-steigt-a-864953.html> Sonntag 17/11/2013 um 9:20
5. <http://www.Make-it-germany.com/arbeiten/branchenportraits/automobilindustrie>
6. [www.vw-bulli.de/geschichte/rudolf-diesel.html](http://www.vw-bulli.de/geschichte/rudolf-diesel.html)
7. <http://www.make-it-in-germany.com/arbeiten/branchenportraits/deutschlands-starke-branchen/>
8. [http://de.Wikipedia.org/Wiki/Wirtschaft\\_Deutschlands](http://de.Wikipedia.org/Wiki/Wirtschaft_Deutschlands)
9. [www.bmwi.de/DE/Pressemitteilungen,did=593\\_594.html](http://www.bmwi.de/DE/Pressemitteilungen,did=593_594.html) 15.12.2013; um 20:30 Uhr
10. [www.spiegel.de/Wirtschaft/soziales/export-sta-erke-us-regierung-uebt-kritik-an-deutscher-wirtschaftspolitik-a-930946.html](http://www.spiegel.de/Wirtschaft/soziales/export-sta-erke-us-regierung-uebt-kritik-an-deutscher-wirtschaftspolitik-a-930946.html) 25.12.2013; um 18:22 Uhr
11. <http://www.wikipedia.org/wiki/Automobilindustrie> (17.7.2012 um 22:35 Uhr).
12. [www.Afrikaverein.de](http://www.Afrikaverein.de)
13. <http://Green.wiwo.de/studie-die-grosten-hurden-fur-die-elektromobilitat/27/01/2014> um 23 :00

14. [www. Springenprofessional.de/standortstrategien-in-der-automobilindustrie, 3742612 .html](http://www.Springenprofessional.de/standortstrategien-in-der-automobilindustrie,3742612.html) 27.12.2013 um 01 :25
15. [www.bcg.at/expertise\\_impact/industries/automobile/default.aspx](http://www.bcg.at/expertise_impact/industries/automobile/default.aspx)  
11.01.2014 um 23:30
16. [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Transport Verker/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand.htm](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/TransportVerker/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand/UnternehmenInfrastrukturFahrzeugbestand.htm) . (1.5.2015 um 14: 30 Uhr)
17. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/30703/umfrage/beschaefigtengahl-in-der-automobilindustrie/>( 28. 4. 2015 um 22: 00 Uhr)
18. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/150648/umfrage/forschung-und-entwicklung-im-deutschen-automobilbau/> ( 28. 4. 2015 um 11: 00 Uhr)
19. [http://www. Chorouk.online](http://www.Chorouk.online).07 April 2014

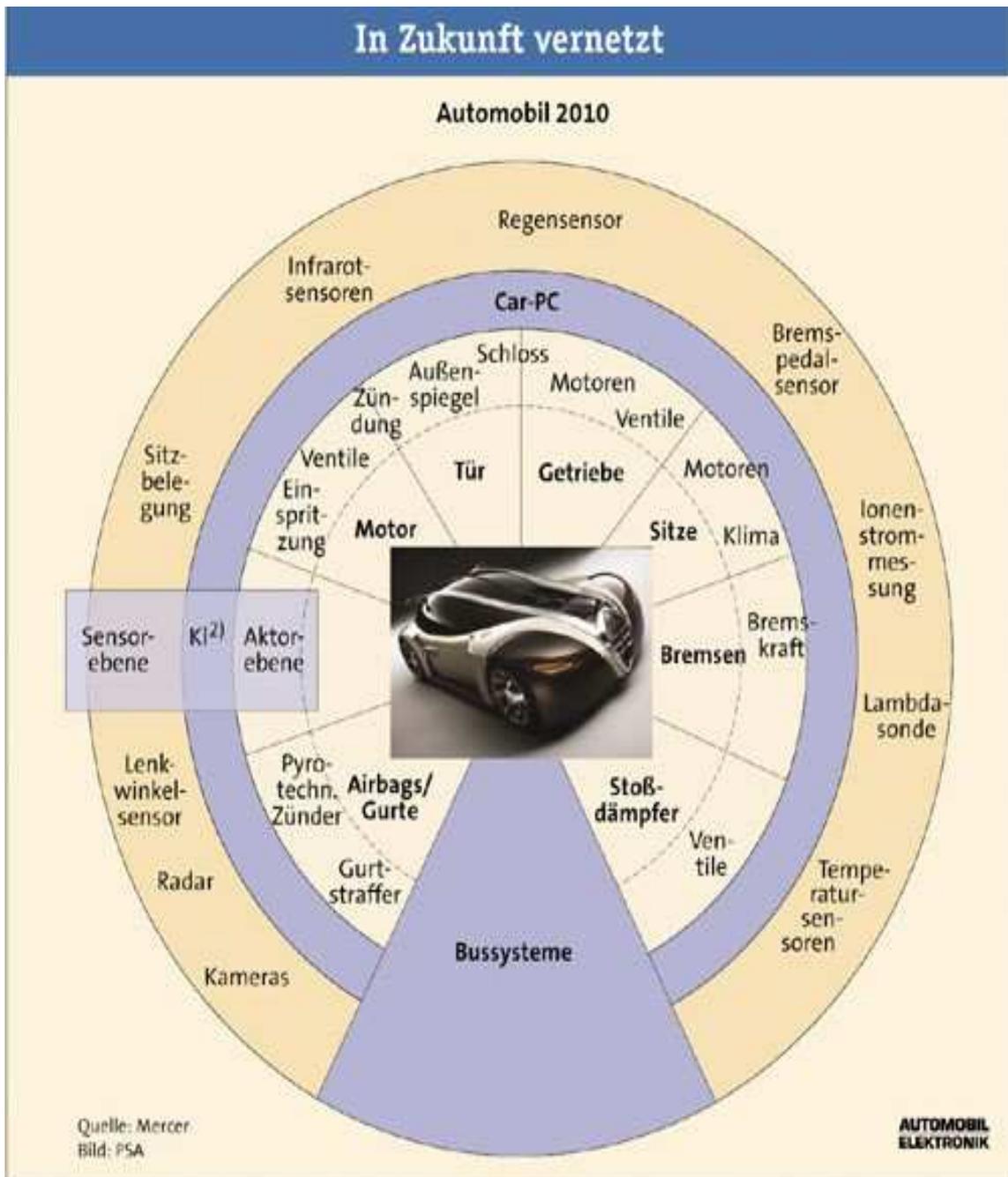
Anhang

Aus: de.Wikipedia.org/Wiki/Wirtschaft\_Deutschlands

Die wichtigsten Handelspartner Deutschlands 2012 bei den Exporten sind zahlreich.

Rang	Zielland	2012 [Mrd €]	2011 [Mrd. €]	2010 [Mrd. €]	2009 [Mrd. €]	2008 [Mrd. €]	2007 [Mrd. €]	2006 [Mrd. €]	2012 zu 2011 [ %]	2011 zu 2010 [ %]
	Insgesamt	1.097,34	1.060,20	959,5	803,3	984,1	969,0	893,0	▲ 3,5	▲ 10,4
1.	<a href="#">Frankreich</a>	104,34	101,56	90,7	81,3	93,7	93,9	85,0	▲ 2,7	▲ 12,0
2.	<a href="#">Vereinigte Staaten</a>	86,83	73,69	65,6	54,4	71,4	73,4	78,0	▲ 17,8	▲ 12,3
3.	<a href="#">Vereinigtes Königreich</a>	72,94	65,33	59,5	53,2	64,2	71,0	64,7	▲ 11,6	▲ 9,8
4.	<a href="#">Niederlande</a>	70,86	69,31	63,2	53,2	65,8	62,4	56,5	▲ 2,2	▲ 9,7
5.	<a href="#">China</a>	66,63	64,76	53,6	37,3	34,1	29,9	27,5	▲ 2,8	▲ 20,8
6.	<a href="#">Österreich</a>	57,53	57,87	53,7	46,1	54,7	52,8	49,5	▼ 0,6	▲ 7,8
7.	<a href="#">Italien</a>	55,84	62,12	58,5	50,6	62,0	65,1	59,3	▼ 10,1	▲ 6,19
8.	<a href="#">Schweiz</a>	48,83	47,71	41,7	35,5	39,0	36,4	34,8	▲ 2,3	▲ 14,4
9.	<a href="#">Belgien</a>	44,54	46,97	46,4	41,8	49,9	51,4	46,7	▼ 5,1	▲ 1,2
10.	<a href="#">Polen</a>	42,23	43,47	38,1	31,1	40,8	36,1	29,0	▼ 2,9	▲ 16,7
11.	<a href="#">Russland</a>	38,05	34,41	26,4	20,6	32,3	28,2	23,4	▲ 10,6	▲ 30,3
12.	<a href="#">Tschechien</a>	31,55	30,63	27,0	22,0	27,6	26,0	22,5	▲ 3,0	▲ 13,4

Rang	Zielland	2012 [Mrd €]	2011 [Mrd. €]	2010 [Mrd. €]	2009 [Mrd. €]	2008 [Mrd. €]	2007 [Mrd. €]	2006 [Mrd. €]	2012 zu 2011 [ %]	2011 zu 2010 [ %]
13.	<a href="#">Spanien</a>	31,17	34,87	34,4	31,3	42,7	48,2	41,8	▼ 10,6	▲ 1,4
14.	<a href="#">Schweden</a>	21,17	22,01	19,6	15,5	20,1	21,7	18,8	▼ 3,8	▲ 12,3
15.	<a href="#">Türkei</a>	20,07	20,14	16,2	11,6	15,1	15,1	14,4	▼ 0,3	▲ 24,3
16.	<a href="#">Japan</a>	17,10	15,12	—	—	—	—	—	▲ 13,1	▲
17.	<a href="#">Ungarn</a>	16,34	15,69	—	—	—	—	—	▲ 4,1	▲



Aus : Paul Krull: Situation der deutschen Automobilindustrie: Eine Branchenstrukturanalyse. GRIN Verlag GmbH, 2009

## Beispiele für Innovationen des nächsten Jahrzehnts

### Infotainment

- Digitales TV
- Internet
- Vernetzte Spielkonsole
- „Smartes“ Navigationssystem
- ...

### Sicherheit

- Aktive Crash-Sicherheit
- Rückfahrkamera
- Display in der Windschutzscheibe
- Aktiver Fußgänger-schutz
- ...



### Antrieb

- Niedrigemissionsautos im Massensegment
- Kleine Motoren mit hoher Leistung durch Aufladung
- 4-l-Auto als Großserie
- ...

### Komfort

- Selbstreinigende Lacke
- Physiologisch geregelte Klimaanlage
- Fahrverhalten durch Software adaptierbar
- Intuitive Sitzverstellung
- ...

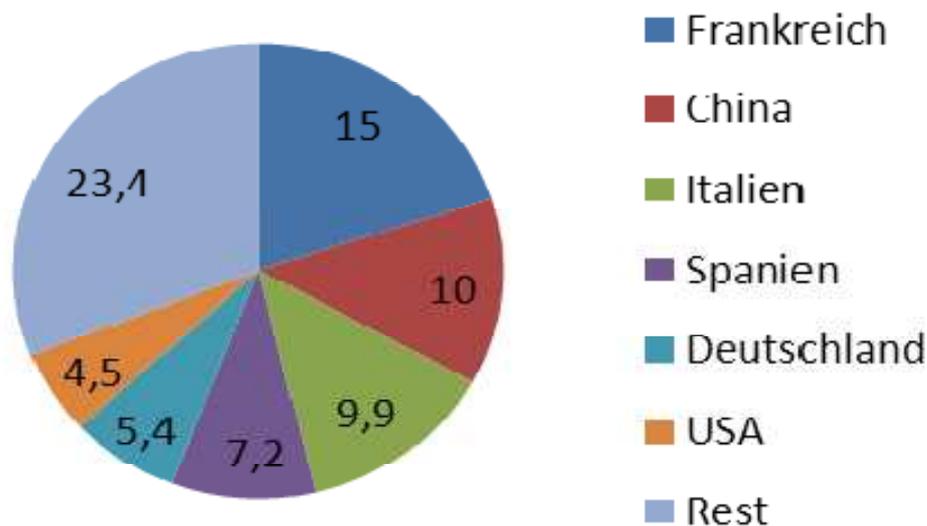
Quelle: McKinsey/PTW-HAWK-Survey

Aus : Aus : Paul Krull: Situation der deutschen Automobilindustrie: Eine Branchenstrukturanalyse. GRIN Verlag GmbH, 2009

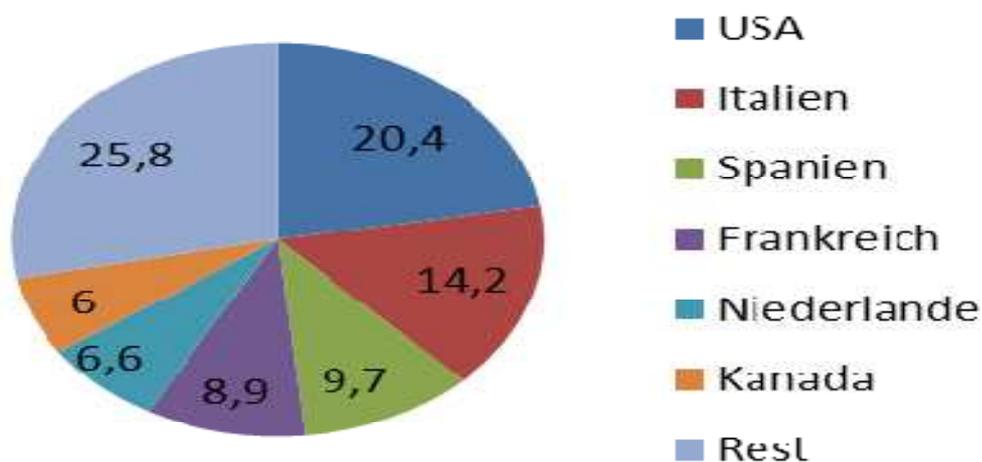


Aus: Industrie und Handelskammern in Bayern.Exportbericht AlgerienHerausgeber,  
Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH  
(AWO)Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: AWO-Publikationen, Telefon: 05 90 900-4321, 4214, Telefax: 05 90 900-  
255,E-Mail: [awo.publikationen@wko.at](mailto:awo.publikationen@wko.at), Internet: <http://wko.at/awo>. ( PDF).Seite 8

### Ausfuhr in Mrd. USD



Quelle: Algerischer Zoll (CNIS) 2011



Quelle: Algerischer Zoll (CNIS) 2011<sup>63</sup>

**Aus:** Industrie und Handelskammern in Bayern.Exportbericht AlgerienHerausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien, Redaktion: AWO-Publikationen, Telefon: 05 90 900-4321, 4214, Telefax: 05 90 900-255,E-Mail: [awo.publikationen@wko.at](mailto:awo.publikationen@wko.at), Internet: <http://wko.at/awo>. ( PDF).Seite 9

### Wichtigste Im- und Exportprodukte

Import	2009 (in Mrd.USD)	Anteil (in %)	Export	2009 (in Mrd.USD)	Anteil (in %)
Frankreich	5.90	16	USA	12.86	23
VR China	4.43	12	Italien	7.27	13
Italien	3.32	9	Spanien	6.71	12
Spanien	2.95	8	Frankreich	5.59	10
Deutschland	2.58	7	Niederlande	7.47	8

Import	2009 (in	Anteil (in %)	Export	2009 (in	Anteil (in %)

	Mrd. USD			Mrd.USD)	
Ausrüstungsgüter	14.39	39	Kohlenwasserstoffe	54.78	98
Halbfabrikate	9.23	25			
Konsumgüter	5.90	16			
Nahrungsmittel	5.54	15			





**Kopie des Wagens aus dem Jahr 1886**

**Rudolf Diesel (1858 – 1913)**

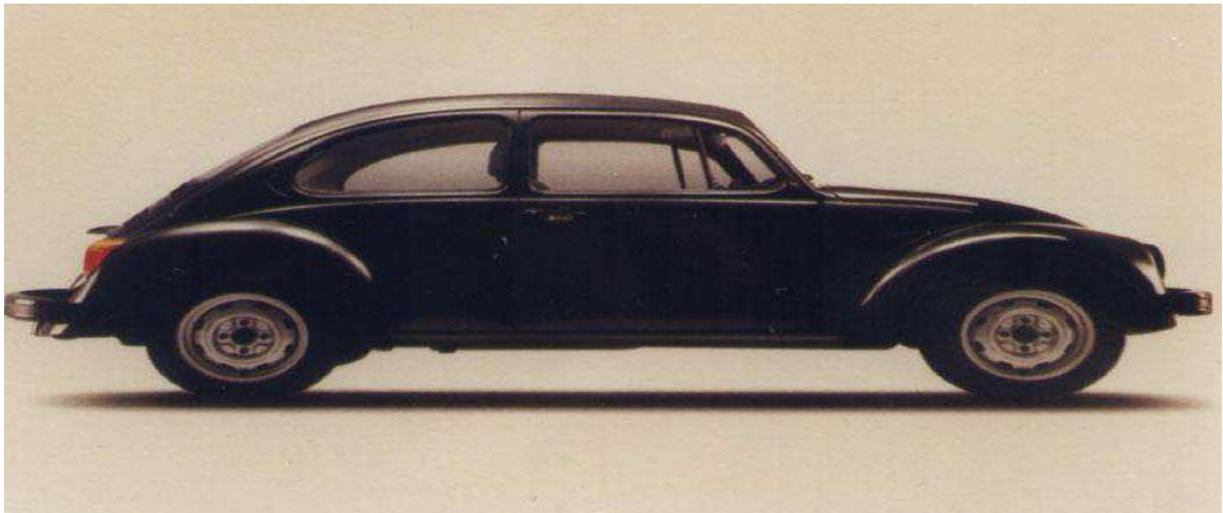




**Golf**



**Bugatti**



**Der Käfer**

Aus: Rudolf Bosch: Geschichte und Zukunft der Automobilindustrie. Steiner Franz Verlag, 2001.



**Der Bulli**



**Karmann Giha**

Aus: Rudolf Bosch: Geschichte und Zukunft der Automobilindustrie. Steiner Franz Verlag, 2001.

Aus: Aus: Rudolf Bosch: Geschichte und Zukunft der Automobilindustrie. Steiner Franz Verlag, 2001.



## Der neue Volkssport: Golf.

Was Golf bisher nur eine Sportart der oberen Zahnstange, so wird daraus jetzt ein Volkssport auf vier Rädern.

Denn Golf ist das neue Auto von VW.

Aber nicht nur deshalb hat er alle Chancen, ein populäres Auto zu werden. Auch das, was er Ihnen weiter zu bieten hat, kann sich sehen lassen. Weil er einen ganz winge-

traumten Motor und einen langen Radstand hat hat der Golf einen geräumigen Innenraum. Fünf Personen finden darin bequemen Platz.

Sein Gepäckraum faßt 350 Liter, die sich schnell auf 700 Liter vergrößern lassen. Ein paar Handgriffe reichen.

Sein moderner Motor bringt je nach Wunsch 50 oder 70 PS auf die Straße. Trotz-



dem liegt sein Spritverbrauch bei nur 8 Liter Norm (DIN), in der 50 PS Version. Golf ist also jetzt kein Vergnügen mehr, das einem auf der Tasche liegt. Weitere Informationen enthält das Golf Journal, das Sie durch den VW Werbedienst, 4804 Versmold, Postfach 1306/50-D bekommen.

**Golf, der Kompakt-VW. Auto, Motor und Spaß.**

**Der Golf**



**BMW X6**



**BMW 6er Cabrio**

## DEUTSCHE DIREKTINVESTITIONEN UND WICHTIGE KERNGRÖSSEN DER UNTERNEHMEN IN AFRIKA

	FDI in Mio. EUR	Unternehmen Anzahl	Umsatz in Mrd. EUR	Beschäftigte in Tausend
1989	1.972	636	7,2	101
1990	1.826	619	7,0	102
1991	1.893	623	7,7	100
1992	1.876	640	7,6	100
1993	2.043	562	7,7	95
1994	1.977	533	8,1	105
1995	2.225	566	9,0	112
1996	2.206	578	8,8	114
1997	2.677	597	11,3	124
1998	2.754	613	10,8	123
1999	3.668	643	12,3	136
2000	4.805	684	14,8	135
2001	4.276	683	15,3	137
2002	4.235	404	14,0	108
2003	4.415	469	16,2	121
2004	5.023	529	18,5	133
2005	5.806	507	21,5	141